



FARMRes Zusammenfassender Bericht

Hilfsmittel für Landwirte für psychische Gesundheit

Die soziale und berufliche Situation europäischer
Junglandwirte und ihr Zusammenhang mit psychischer
Gesundheit und Wohlbefinden

Europäische NROs. Projekt N^o: 101049292

8th Dezember 2022

Psychische Gesundheit in der Landwirtschaft: EU-Perspektive

Dieser Bericht befasst sich mit **Fragen der psychischen Gesundheit** im Agrarsektor, indem er die **Auswirkungen** der sektoralen Gegebenheiten, Faktoren, Bedürfnisse, politischen Maßnahmen und europäischen Initiativen analysiert. Er wurde im Rahmen von FARMRes (Farmers Assistance Resources for Mental Health), einem Erasmus+ Projekt, erstellt, das Landwirte für den Umgang mit psychischen Problemen sensibilisieren und ihnen Strategien an die Hand geben soll. In diesem Einführungsbericht wird die aktuelle Situation im Sektor analysiert. Er zeigt die Faktoren auf, die sich auf die psychische Gesundheit der Landwirte auswirken, hebt Initiativen zur Förderung der psychischen Gesundheit hervor und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der europäischen Politik zu diesem besonderen Aspekt von Gesundheit und Wohlbefinden. Dieser Bericht zielt auch darauf ab, erste Schulungs- und Sensibilisierungsbedürfnisse zu ermitteln, was ein spezifisches Ziel ist, das ein zentrales Ergebnis des FARMRes-Projekts darstellt. Der Bericht basiert auf Sekundärforschung und Interviews mit politischen Entscheidungsträgern, Landwirten, Interessenvertretern und Experten auf diesem Gebiet.

Inhalt

1.	Einleitung: Zusammenfassung der psychischen Gesundheit im EU-Landwirtschaftssektor.....	4
2.	Landwirtschaft in der EU	5
a.	Die wichtigsten Zahlen zur EU-Landwirtschaft.....	5
b.	Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen in der Landwirtschaft.....	7
c.	Soziale Stellung der Landwirte.....	8
d.	Bildungssituation der Landwirte.....	10
e.	Risiko der sozialen Ausgrenzung von ländlichen Gebieten und Landwirten.....	11
f.	Faktoren, die sich auf die psychische Gesundheit von Landwirten auswirken.....	13
3.	Daten zur psychischen Gesundheit in der EU.....	20
a.	COVID-19 Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden.....	22
b.	Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. Störungen der psychischen Gesundheit, Dienstleistungen und Unterstützung.	26
c.	Landwirtschaft: Auswirkungen des Berufslebens auf die psychische Gesundheit.	27
d.	Vorhandensein von Stigmatisierung im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit.....	29
e.	Profile von Landwirten mit erhöhtem Risiko für psychische Probleme.....	30
f.	Aussichten für die psychische Gesundheit von landwirtschaftlichen Unternehmern.....	31
g.	Möglichkeiten zur Verbesserung der psychischen Gesundheit im Landwirtschaftssektor	33

h. Vorhandensein ausreichender Unterstützung/Kapazitäten in ländlichen/landwirtschaftlichen Gebieten zur Verbesserung der psychischen Gesundheit.	34
4. Psychische Gesundheit in der EU-Politikgestaltung: Agenda-Setting-Initiativen	37
5. EU-Strategien und -Initiativen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Landwirten ...	39
6. Schulungsbedarf zur Verbesserung der psychischen Gesundheit in der Landwirtschaft.	43
a. Empfehlungen zum Ansatz.	43
b. Fertigkeiten, Kompetenzen, Werkzeuge und Strategien zur Verbesserung der psychischen Gesundheit.	44
c. Umfassendes Management und Entscheidungsfindung	46
7. Schlussfolgerungen	49
Quellen	51

1. Einleitung: Zusammenfassung der psychischen Gesundheit im EU-Landwirtschaftssektor

Eine gute psychische Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen der Menschen. Laut dem Bericht "Gesundheit auf einen Blick: Europa 2020: State of Health in the EU Cycle" (OECD/European Union, 2020) war im Jahr 2018 jeder neunte Erwachsene psychisch krank.

Die COVID-Pandemie hat **einen bedeutenden** Wendepunkt im Bereich der psychischen Gesundheit markiert, z. B. eine bemerkenswerte Zunahme von Pathologien im Zusammenhang mit Stress, Angst, Wut, Depression und Suchtverhalten. **Dieses verstärkte Bewusstsein** für psychische Probleme hat sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor eine neue Dimension und Bedeutung erlangt. Das Thema wird häufig in den Medien diskutiert, und es werden zahlreiche Initiativen entwickelt.

Ländliche Gebiete waren von den Auswirkungen der Pandemie nicht so stark betroffen, was auf die geringere Einschränkung der Bewegungsfreiheit und den Gemeinschaftssinn in vielen Städten und Dörfern zurückzuführen ist. Dieser Gemeinschaftssinn minderte die Auswirkungen der Isolation, die in städtischen Gebieten während der notwendigen Einschränkung der Freizügigkeit auf dem Höhepunkt der Pandemie herrschte. Dennoch haben Angst, Stress und Depressionen aufgrund eines verstärkten Gefühls der Unsicherheit und Verletzlichkeit deutlich zugenommen, was sich nicht nur auf den persönlichen, sondern auch auf den beruflichen Bereich auswirkt.

In den ländlichen Gebieten sind die Landwirte die Gruppe, die zusätzlich zu den sozialen Umständen als **Folge der** Pandemie unter Umständen leidet, die sich stärker auf ihre wirtschaftliche Sicherheit auswirken und zu Situationen der Unsicherheit führen als je zuvor. Marktbedingte Umstände, die Eskalation der Betriebsmittelpreise, Probleme im Zusammenhang mit dem Klimawandel, unlauterer Wettbewerb aus Drittländern, Kürzungen der GAP-Beihilfen, **regelmäßige negative Berichterstattung in den Medien über Landwirte und den Klimawandel sind die wichtigsten Faktoren**, die die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe ernsthaft beeinträchtigen und viele Landwirte "in die Klemme" bringen, **da sie** mit diesen neuen Umständen **immer mehr** überfordert sind.

Was den Agrarsektor betrifft, so fehlen umfassende Studien und Statistiken über die Häufigkeit von psychischen Problemen in der Landwirtschaft in der EU. Es gibt hauptsächlich länderspezifische Statistiken und Studien, die das Vorhandensein dieser Problematik in vielen EU-Ländern belegen.

FARMRes führte im Jahr 2021 eine EU-weite Umfrage durch. Die meisten Befragten (75 %) gaben an, in den vergangenen drei Jahren Landwirten mit psychischen Problemen begegnet zu sein (237 Befragte aus 11 EU-Ländern, hauptsächlich Landwirte).

Innerhalb der bäuerlichen Gemeinschaft sind es Frauen, junge Menschen, Menschen mit **geringerem** Bildungsniveau sowie **Kleinbauern**, die **derzeit** am stärksten von diesen neuen Umständen betroffen **sind**. Um diese Veränderungen zu bewältigen, ist es notwendig, diese Gruppe beim Erwerb neuer Fähigkeiten und Kompetenzen zu unterstützen, die es ihnen ermöglichen, mit diesen **unsicheren** Situationen umzugehen **und vor allem eine** gute psychische Gesundheit zu bewahren.

Die psychische Gesundheit der Landwirte hat viele Gesichter. Da es sich um ein stigmatisiertes Thema handelt und es schwierig ist, mit der Gruppe, auf die sich FARMRes konzentriert, darüber zu sprechen, ist **es wichtig, dass** ein sensibler und methodischer Ansatz gewählt wird, der den Bedürfnissen dieser Gruppe entspricht.

Schulungen in diesem Bereich, die Entwicklung von Selbstkenntnis, Selbsteinschätzung und der Einsatz von Instrumenten zur Bewältigung emotionaler Aspekte sind für die Gewährleistung einer guten psychischen Gesundheit in diesem Sektor unerlässlich.

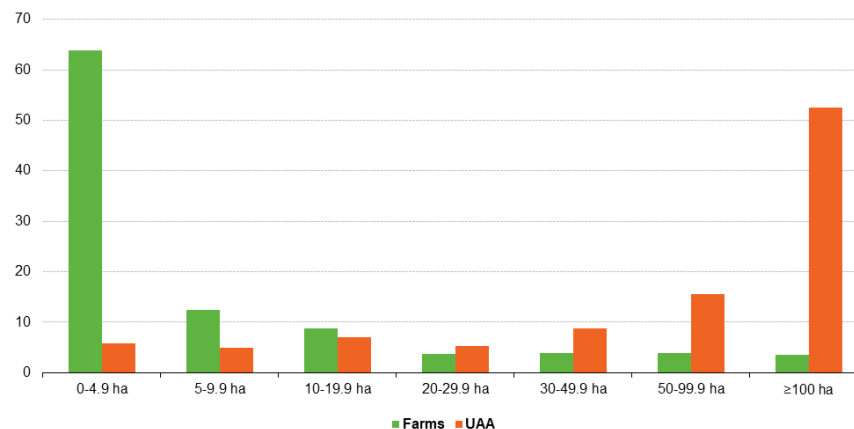
2. Landwirtschaft in der EU

a. Die wichtigsten Zahlen zur EU-Landwirtschaft

Die "Landwirtschafts-, Forstwirtschafts- und Fischereistatistik" (Europäische Kommission, 2018) beschreibt die wichtigsten Trends im europäischen Agrarsektor auf der Grundlage der jüngsten Datenerhebung im Rahmen der Betriebsstrukturerhebung von 2016. Die wichtigsten Trends sind:

- ✓ Im Jahr 2016 gab es in der Europäischen Union (EU) 10,5 Millionen landwirtschaftliche Betriebe, und die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist seit vielen Jahren stark rückläufig.
- ✓ Die Landwirtschaft wird nach wie vor überwiegend von Familien betrieben: 2016 waren 96 % der landwirtschaftlichen Betriebe in der EU Familienbetriebe.
- ✓ Die meisten landwirtschaftlichen Betriebe in der EU sind klein: zwei Drittel waren weniger als 5 Hektar groß (Abb. 1).
- ✓ Die landwirtschaftlichen Betriebe in der EU lassen sich grob in (i) Semi-Subsistenzbetriebe, (ii) kleine und mittlere Betriebe und (iii) große landwirtschaftliche Unternehmen einteilen.

Distribution of EU farms and utilised agricultural area according to farm size
(%, 2020)



Note: There are some differences in the threshold applied by some Member States, often to exclude the very smallest agricultural holdings which together contribute 2% or less to the total UAA excluding common land, and 2% or less to the total number of farm livestock units.

Source: Eurostat (online data code: ef_m_farmleg)

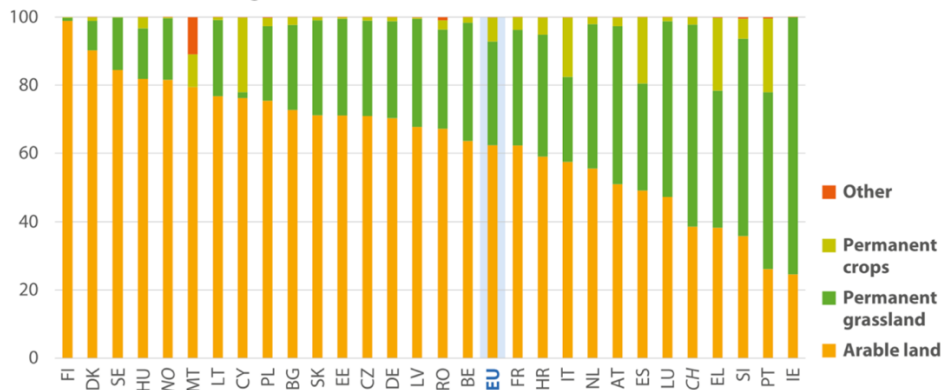
eurostat

- ✓ Die landwirtschaftlichen Betriebe in der EU nutzten im Jahr 2016 173 Millionen Hektar Land für die landwirtschaftliche Produktion, das sind etwa 39 % der gesamten Landfläche der EU.
- ✓ Etwa 246.000 landwirtschaftliche Betriebe bewirtschafteten 2016 eine ökologische Fläche. Diese Zahl war etwa ein Fünftel höher als 2013.

- ✓ Der ökologische Landbau bedeckte 2017 eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 12,6 Millionen Hektar.
- ✓ Ein Viertel (25,1 %) aller landwirtschaftlichen Betriebe in der EU waren 2016 spezialisierte Viehzuchtbetriebe und etwas mehr als die Hälfte (52,5 %) spezialisierte Pflanzenbaubetriebe.

Farm land use

(% share of total utilised agricultural area, 2020)



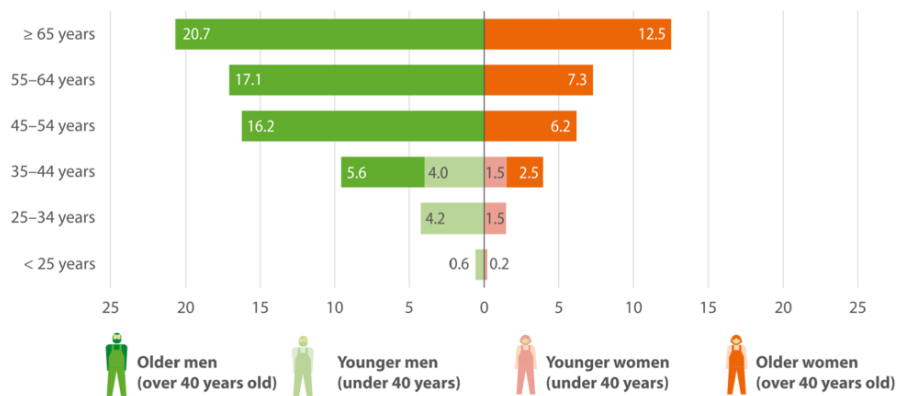
Source: Eurostat (online data code: ef_lus_main)

- ✓ Im Jahr 2016 waren in der EU etwa 9,7 Millionen Menschen in der Landwirtschaft tätig.
- ✓ Die Landwirte sind in der Regel männlich und relativ alt: 71,5 % der Landwirte waren 2016 männlich und nur einer von zehn (10,6 %) war 2016 unter 40 Jahre alt.

Farmers

Age and sex of farm managers

(% share of all farm managers, EU, 2020)



Quelle: Eurostat

- ✓ Im Jahr 2018 wurden in der EU 59 Milliarden Euro in landwirtschaftliches Kapital investiert, schätzungsweise 2,3 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2017.

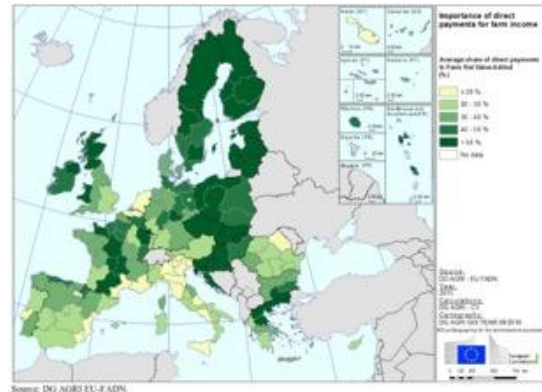
- ✓ Bei den Preisen und Pachten für landwirtschaftliche Flächen gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb der Mitgliedstaaten.
- ✓ Die starke Abhängigkeit von Rohstoffen und der geringe Wert der landwirtschaftlichen Erzeugnisse bringen die landwirtschaftlichen Betriebe in eine heikle Lage, die sie zu hoher Produktivität, großer Kosteneffizienz und starker Abhängigkeit von den PAC-Zuschüssen der EU zwingt (30 % der FNVA in der EU-28).

Farm workforce

Employment in agriculture, hunting and related service activities
 (% share of total employment, 2005 and 2020)



Proportion of direct payments to FNVA by FADN region in 2015 (average share in %)



b. Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen in der Landwirtschaft

- In einigen Fällen kann es zu einem Widerspruch zwischen produktiveren und wettbewerbsfähigeren landwirtschaftlichen Systemen (Industriepflanzen) und der Aufrechterhaltung ethischer Produktionssysteme (umweltfreundlich, Tierschutz und Klimaschutz) kommen.
- Die Lösung dieser widersprüchlichen Positionen wird die Zukunft der Standardisierung der ökologischen Produktion als vorherrschendes Produktionssystem bestimmen.
- Die Zukunft des ländlichen Raums wird mit dem Klimawandel und der Erhaltung der Böden zusammenhängen, daher ist es wichtig, die landwirtschaftlichen Betriebe an die künftigen Einschränkungen anzupassen.
- Der Agrarsektor befindet sich im Umbruch, d.h. für die Zukunft wird ein höheres Maß an Innovation, Technisierung und Komplexität erwartet, so dass ein Umdenken erforderlich ist. Es wird notwendig sein, das Berufsprofil und die Kenntnisse durch mehr Schulungen, die Entwicklung neuer Fähigkeiten und die **Einbeziehung von** Beratung zu technischen, bürokratischen und finanziellen Aspekten zu verbessern.

- Es müssen mehr Initiativen für die Zusammenarbeit und die Vertretung der gemeinsamen Interessen der Landwirte entwickelt werden, um ein höheres Einkommen zu erzielen und die Rentabilität und Zukunftsfähigkeit der Betriebe mittel- und langfristig zu sichern.
- Von den Experten wurde allgemein die Notwendigkeit genannt, die Vermarktungsprozesse für die Produkte zu verbessern, wettbewerbsfähige Preise zu gewährleisten, die Produktionskosten durch eine stärkere Mechanisierung des Sektors zu senken, die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Einkommensquellen zu verstärken und vor allem die Produktqualität und die Differenzierung für den Verbraucher durch eine Erhöhung des wahrgenommenen Mehrwerts zu verbessern.
- Die Landwirtschaft muss auf die Nachfrage der Verbraucher nach gesünderen Produkten reagieren und dabei Formen der Bewirtschaftung und des Umgangs mit der Umwelt und der Landschaft beibehalten.
- Das hohe Durchschnittsalter des Agrarsektors begrenzt den Wandel, und es herrscht ein übermäßiger Konservatismus. **Nachfolge- und** Vererbungsprozesse müssen definiert werden, um den Generationswechsel zu erleichtern und damit jungen Landwirten Chancen zu eröffnen.
- Der Tierhaltungssektor ist unter dem Gesichtspunkt der Wettbewerbsfähigkeit stärker gefährdet als der Pflanzenbau.
- Viele dieser Herausforderungen hängen mit der kapitalintensiven Landwirtschaft zusammen, die angesichts der zu erwartenden geringeren GAP-Zahlungen, die sich auf die Verschuldung vieler Betriebe auswirken werden, aus externen Mitteln finanziert werden muss.

c. Soziale Stellung der Landwirte

Die Landwirtschaft hat sich im Vergleich zur Gesellschaft von vor 50 Jahren sozial weiterentwickelt, der ländliche Raum und der Agrarsektor haben sich erheblich verbessert. Allerdings sind weitere Fortschritte in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden, Bildung und Kultur erforderlich.

In den letzten Jahren hat die Figur des Landwirts durch das Bewusstsein für biologische, traditionellere, natürliche und gesunde Lebensmittel eine Aufwertung erfahren. Die Wertschätzung der landwirtschaftlichen Unternehmer wird durch die Diskussion um die Versorgungssicherheit erhöht. Aber im Allgemeinen wird die Arbeit der Landwirte ohnehin nicht ausreichend gewürdigt, der Verbraucher will vor allem billige, aber gesunde Produkte, während der übermäßig konzentrierte Vertrieb seine Gewinnspannen auf Kosten der Einkommen der Landwirte maximiert.

"Wird die Wertschätzung an dem gemessen, was gesprochen wird? In Reden ist die Wertschätzung gestiegen. Aber zeigt sich die Wertschätzung auch in den Preisen? Das Geschäft nimmt dem Produzenten durch den Wettbewerb den Überschuss weg."

Die europäische Gesellschaft scheint die Landwirtschaft zu schätzen, aber es gibt eine Strömung, die der Landwirtschaft die Schuld an vielen aktuellen Faktoren wie Klimawandel, Wasserknappheit, Bodenverschmutzung, hohen Verkaufspreisen usw. gibt. Diese Sichtweise und die Debatte über diese Aspekte beeinflussen das Bild, das die Gesellschaft von der Landwirtschaft hat.

"Wenn sie darüber nachdenken, was dem Klima schadet, kommt ihnen sofort in den Sinn, dass die Landwirtschaft abgeschafft werden muss.

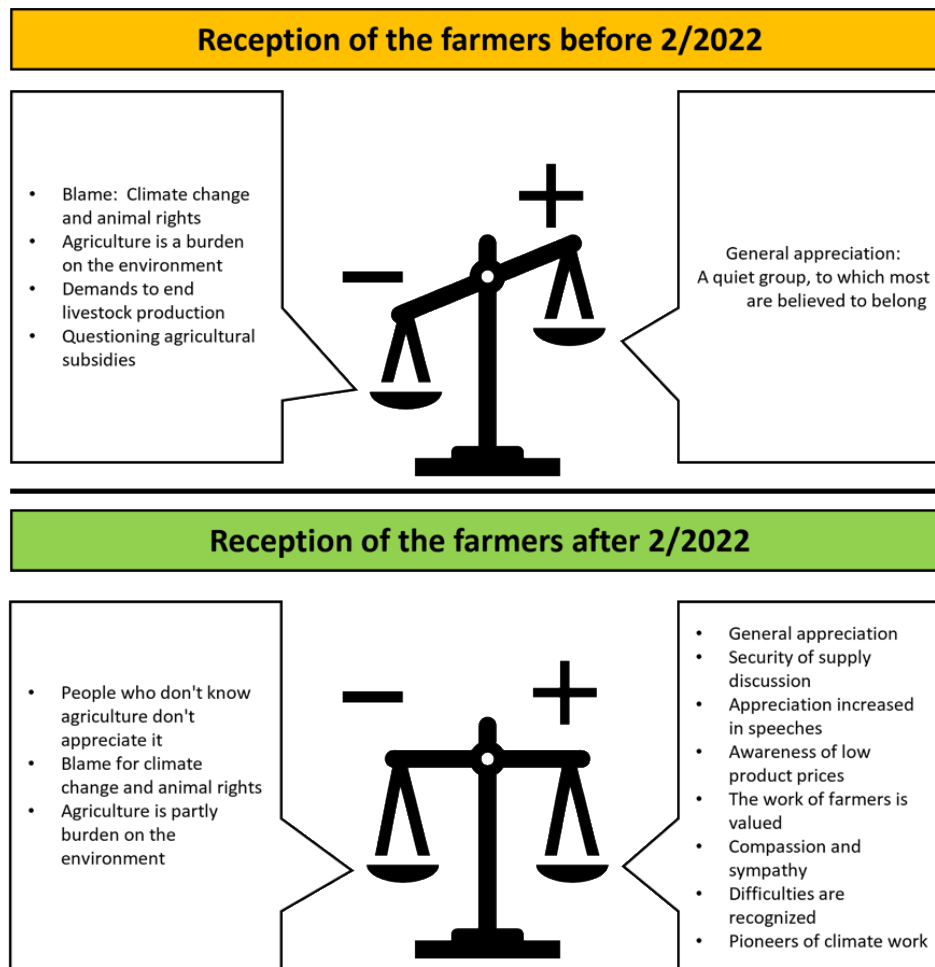
"Klimaprobleme werden externalisiert, und am Ende wird die Landwirtschaft dafür verantwortlich gemacht, weil sie weit weg von ihrer eigenen Umwelt ist.

Die Landwirte haben verstanden, wie wichtig es ist, sich z. B. in Verbänden und Genossenschaften zusammenzuschließen, um ihre Rechte zu verteidigen, eine sinnvolle Kommunikation und einen Dialog mit den Institutionen zu führen und sich Investitionen zu stellen.

Trotz allem ist ihre soziale Stellung immer noch sehr niedrig, sie werden als letztes Glied in der Kette gesehen, und ihre Arbeit wird nicht geschätzt oder gewünscht. Es handelt sich um eine körperlich anstrengende Tätigkeit, die vielen unkontrollierbaren Faktoren wie Überschwemmungen, Wetterkatastrophen, Schädlingen, Krankheiten, Dürreperioden usw. ausgesetzt ist.

Landwirte werden immer noch als ungelernte Menschen stigmatisiert, die als Angestellte oder Selbstständige einer unattraktiven Tätigkeit nachgehen und ein schwaches Glied in der Wertschöpfungskette darstellen. Obwohl sich diese Sichtweise gewandelt hat, handelt es sich immer noch um eine Berufsgruppe, die in unserer Gesellschaft nicht ausreichend geschätzt und anerkannt wird.

Junge Menschen sehen Landwirte zunehmend als Berufsgruppen, die im Vergleich zu anderen Sektoren über weniger wirtschaftliche Ressourcen und eine geringere Lebensqualität verfügen, was sich auf die Zukunft und die Kontinuität der Tätigkeit auswirkt, und junge Menschen wollen in anderen Bereichen arbeiten, die sie für rentabler halten.



d. Bildungssituation der Landwirte

Es gibt immer noch Vorurteile über das Bildungs- und Wirtschaftsniveau der Landwirte, die sich auf die Vorstellung von der landwirtschaftlichen und tierzüchterischen Tätigkeit auswirken. Die Wahrheit ist, dass es sich um eine Tätigkeit handelt, die keine spezielle Ausbildung erfordert, was den Zugang zu allen Arten von Menschen erleichtert, die manchmal nicht über die notwendigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, um mit den Unsicherheiten, die bei der Tätigkeit auftreten können, umzugehen.

Das Bildungsniveau der landwirtschaftlichen Unternehmer hat sich erhöht, liegt aber derzeit noch unter dem Durchschnitt der Bevölkerung (Luke 2022). Die Ausweitung der Schulpflicht wirkt sich positiv auf ein höheres Bildungsniveau und die unternehmerische Tätigkeit im Agrarsektor aus. Infolgedessen ist die Zahl der Betriebe, die von Landwirten mit höherer Bildung geführt werden, seit 2005 gestiegen. In diesem Sinne ist es erwähnenswert, dass junge europäische Landwirte besser ausgebildet sind als ältere.

Neue Technologien werden immer erschwinglicher und einfacher zu nutzen sein. Damit diese Innovationen ihre Wirkung entfalten können, muss jedoch zunehmend sichergestellt werden, dass es qualifizierte Menschen mit fortgeschrittenen technischen Fähigkeiten gibt, die solche innovativen Produktionssysteme umsetzen und verwalten können. Dies wird die mit den technologischen Fortschritten verbundenen Veränderungen unterstützen und fördern.

Zu diesem Zweck muss der Landwirt der Zukunft ein multidisziplinärer Fachmann sein, der weiß, wie man Maschinen bedient, und der sich mit Wirtschaft, Computern, Robotik, Meteorologie, Chemie und Biologie auskennt.

e. Risiko der sozialen Ausgrenzung von ländlichen Gebieten und Landwirten.

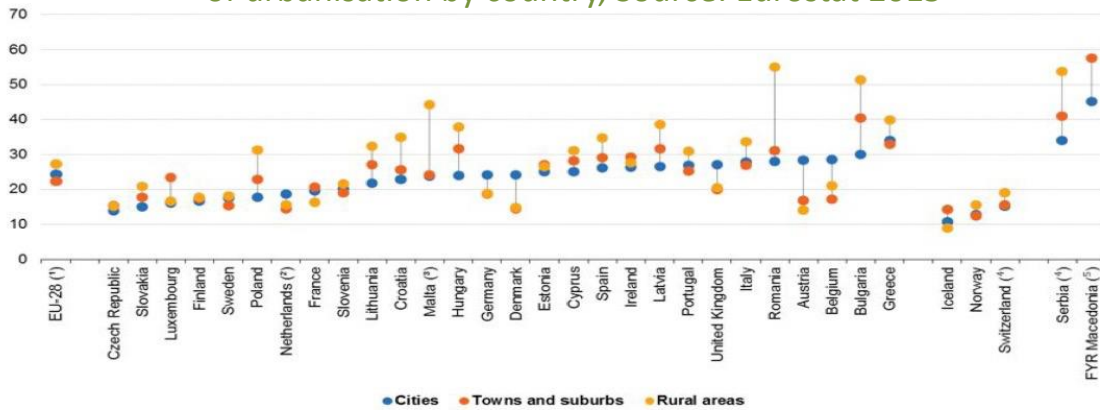
Bei der Idealisierung des ländlichen Raums wird nicht nur übersehen, dass es Situationen sozialer Ausgrenzung gibt, sondern auch eine Reihe ländlicher Hindernisse, die zur Erfahrung sozialer und geografischer Isolation und Ausgrenzung beitragen, wie z. B. das eingeschränkte und begrenzte Angebot an Dienstleistungen für die Landbevölkerung, das Fehlen sozialer Treffpunkte und eines sozialen Lebens, der Verfall und die Knappheit des Wohnungsbestands, die räumlichen und zeitlichen Beschränkungen des Zugangs zu öffentlichen Verkehrsmitteln.

Allerdings sind nicht alle ländlichen Gebiete solchen Einschränkungen oder Problemen in gleicher Weise ausgesetzt, sie verfügen über bessere Kapazitäten oder Ressourcen, um solche negativen Folgen zu überwinden. Nichtsdestotrotz gibt es im ländlichen Raum, wie auch immer, Defizite und Probleme, die zu sozialer Isolation und Ausgrenzung führen, und zwar in einer Weise, dass ihre Auswirkungen größer sind und zu schwerwiegenderen und komplexeren Situationen führen als in Gebieten mit mehr Ressourcen, wie es in städtischen Gebieten der Fall ist.

Die Verschlechterung der Arbeits- und Verbrauchermärkte in den ländlichen Gebieten hat zu einem Anstieg der Armutsquoten und zu einer Verringerung der Beschäftigungsmöglichkeiten geführt. Die wenigen Arbeitsplätze, die zur Verfügung standen, waren durch ihre ausgeprägte Prekarität gekennzeichnet, da sie mit Sektoren von geringem Wert verbunden waren (wie Land- und/oder Viehwirtschaft, Bauwesen, Verkehr, Tourismus), durch die geringe Größe der Unternehmen (häufig Familienbetriebe) und durch die Schwierigkeiten beim Zugang zu Informationen und zusätzlicher Unterstützung und Ressourcen

Diese Situation hat zu einer Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte in die städtischen Arbeitsmärkte geführt, wo es mehr Möglichkeiten und höhere Löhne gibt. Eine schwerwiegende Folge davon ist der Bevölkerungsverlust in den ländlichen Gebieten und eine erhebliche Verschlechterung ihrer Attraktivität für die Entwicklung sowohl neuer produktiver Investitionen als auch von Dienstleistungen und Infrastrukturen aller Art.

People at risk of poverty and social exclusion by degree of urbanisation by country, Source: Eurostat 2015



(*) Estimated data for rural areas.
 (†) Provisional data.
 (‡) Data for rural areas have low reliability.
 (*) 2013 data.
 (‡) 2011 data; No data for 'rural areas'.

Was die Landwirte betrifft, so tragen die niedrigen Preise und die geringe Rentabilität des Agrarsektors zur Gefahr der sozialen Isolation und Ausgrenzung von Familienbetrieben einschließlich kleiner und mittlerer Landwirte bei. Sie sind die erste Gruppe, die von sozialer Ausgrenzung bedroht ist. Die hohen Kosten, der zunehmende Wettbewerb aus Drittländern, der zu niedrigeren Verkaufspreisen führt, und die kontinuierliche Kürzung der GAP-Mittel sind Faktoren, die zu geringeren Gewinnspannen und einer geringeren wirtschaftlichen Rentabilität führen. Im Falle eines Ausstiegs aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit sind diese Berufsgruppen mit geringen Mitteln und geringer Ausbildung stärker von sozialer Ausgrenzung bedroht. Dies wird sie wahrscheinlich noch abhängiger von subventionierten Grundeinkommen machen und zu einer größeren Nachfrage nach sozialen Dienstleistungen führen.

Die Ausgrenzung entwickelt sich schleichend: Zu Beginn ist der Landwirt erschöpft oder hat finanzielle Schwierigkeiten, weshalb er sich nicht traut, um Hilfe zu bitten. Viele Landwirte arbeiten allein, was das Risiko der sozialen Ausgrenzung erhöht. Landwirte ohne Familie und solche ohne enge zwischenmenschliche Beziehungen bleiben leicht unbemerkt. Mit Covid -19 scheinen sich immer mehr Landwirte auf ihrem eigenen Hof zu isolieren. Die sozialen Dienste erreichen die landwirtschaftlichen Unternehmer nicht, so dass der Zugang zu bedarfsgerechten Dienstleistungen, insbesondere in ländlichen Gebieten, als große Herausforderung empfunden wird und Aufmerksamkeit und künftige Entwicklung erfordert.

f. Faktoren, die sich auf die psychische Gesundheit von Landwirten auswirken

Der Markt, die Kosten, niedrige Preise, Drittmärkte, Zölle, Klimawandel, Verschuldung, Dürre, Wasserknappheit. Dies führt zu Ungewissheit, wirtschaftlicher und finanzieller Unsicherheit, die zu Depressionen, Angst, Sucht, Gewalt, Selbstverletzung und Selbstmord führen kann.

Um sie bewerten zu können, werden die Indikatoren in zwei Variablen des Wohlbefindens unterteilt: die abhängige Variable - die Aspekte wie persönliche Merkmale, landwirtschaftliche Betriebe oder die wirtschaftliche Situation umfasst - und die unabhängige Variable - basierend auf verschiedenen Proxies wie Selbstmord- oder Depressionsraten.

Dieser Abschnitt **befasst sich mit** den abhängigen Variablen, die die psychische Gesundheit der Landwirte in Europa beeinflussen. Das heißt, die Faktoren, die einen direkten Einfluss auf die psychische Gesundheit haben. Sie werden in drei Kategorien eingeteilt: Wirtschaftlich-sektorale Risikofaktoren, persönlich-familiäre Risikofaktoren und sozial-berufliche Risikofaktoren.



Mehrere Faktoren wirken sich auf die psychische Gesundheit eines landwirtschaftlichen Unternehmers aus.

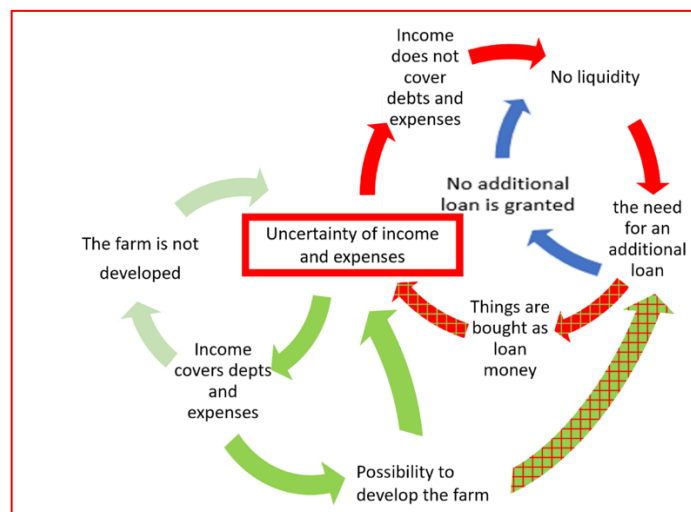
Wirtschaftliche und sektorale Risikofaktoren

▪ *Finanzielle Unwägbarkeiten*

Die Preisschwankungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die Kosten für Investitionen nehmen zu, was die finanzielle Unsicherheit und die hohe Verschuldung weiter verstärkt. Als Preisnehmer haben die Landwirte eine geringe Verhandlungsmacht. Die Zunahme extremer Wetterereignisse, des Klimawandels und von Krankheiten/Schädlingskalamitäten beeinträchtigt die finanzielle Stabilität der Landwirte und wirkt sich auf ihre Planungsfähigkeit aus. Dies trägt erheblich zu Unsicherheit und Stress bei.

▪ *Starke Kapitalintensität:*

Die Beziehung zwischen dem landwirtschaftlichen Unternehmer und dem Finanzdienstleister wird in wirtschaftlicher Hinsicht als ein Faktor für die psychische Gesundheit angesehen. Eine solche Person kann gefürchtet und als Bedrohung angesehen werden, da sie entscheiden kann, was mit dem Betrieb geschieht. Dieser Ansatz wird als belastender Faktor und als Hindernis für die Suche nach anderen Finanzierungsformen angesehen. Einige landwirtschaftliche Unternehmer nehmen den Finanzier als wichtigen Partner wahr, wodurch das Vertrauen auf beiden Seiten gestärkt wird.



Die finanzielle Unsicherheit betrifft alle landwirtschaftlichen Unternehmer.

▪ *Regulierung und Verwaltungsaufwand*

Die Vorschriften und die Verwaltung werden immer komplexer und ändern sich rasch. Dies ist für die Landwirte eine Quelle der Frustration und der Angst. Gesetze und Vorschriften sollten auf die Probleme der Bürger reagieren und nicht mehr Schaden anrichten, als sie lösen. Ständige Änderungen der Vorschriften, ein zunehmend restriktives Regelwerk, die Komplexität der Vorschriften und die Ideologisierung der Vorschriften schränken den Sektor ein.

▪ *Kürzung der Subventionen:*

Die europäischen Landwirte sind in hohem Maße von den GAP-Subventionen abhängig, um den Fortbestand ihrer Betriebe zu sichern und die erforderlichen Verbesserungen vorzunehmen. Die Kürzungen der europäischen Haushalte und ihr möglicher Wegfall belasten den Fortbestand vieler europäischer Betriebe...

▪ *Handelshemmnisse:*

Die fortgesetzte Öffnung der europäischen Märkte für Erzeugnisse aus Drittländern und die Abschottung anderer Märkte für europäische Erzeugnisse bringen den Agrar- und Ernährungssektor in eine schwierige Lage, was die Wettbewerbsfähigkeit in einem globalisierten Sektor angeht.

▪ *Der Klimawandel:*

Die Landwirte stehen im Mittelpunkt des Klimawandels und werden regelmäßig als Beschleuniger angesehen. Sie müssen ihre Rolle als Verwalter und Beschützer ihrer Umwelt verteidigen und ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit anstreben.

▪ *Spekulation mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen:*

Während sich die Rentabilität der Landwirtschaft auf einem historischen Tiefstand befindet, finden weiterhin missbräuchliche und unfaire Handelspraktiken statt. Die schwache Position der Landwirte gegenüber der Verhandlungsmacht der Zwischenhändler und des Vertriebs begünstigt diese missbräuchlichen Praktiken und spekulativen Modelle.

▪ *Wettbewerbsorientiertes Verhalten der Landwirte*

In einem Sektor, der durch einen schwierigen Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen gekennzeichnet ist, konkurrieren die Landwirte um ihr Land. Wenn sich ein Landwirt in einer prekären Situation befindet, könnten benachbarte Landwirte die Situation ausnutzen, um sich Zugang zu seinem Land und seinen Gütern zu verschaffen. Daher blockiert dieses Konkurrenzdenken Diskussionen über persönliche Probleme und psychische Probleme.

▪ *Haltung des Misstrauens gegenüber Institutionen*

In vielen Fällen sind die Landwirte, die am meisten Hilfe benötigen, diejenigen, die eine misstrauische Haltung gegenüber Institutionen (Staat, Europäische Union, öffentliche Einrichtungen) haben. Dies hält sie davon ab, Maßnahmen zu ergreifen und um Hilfe zu bitten, um psychische Probleme zu überwinden (Interview mit Jeroen Adam).

Persönlich-familiäre Faktoren

- *Einstellung der passiven Dauerhaftigkeit der Landwirte*

Viele Landwirte haben eine ausgeprägte professionelle Haltung des Durchhaltens und Überlebens. Wenn es zu Schwierigkeiten und Herausforderungen kommt, sprechen viele nicht offen mit Familienmitgliedern über ihre Probleme und nehmen auch keine Hilfe in Anspruch, was sie als Zeitverschwendung oder als Zeichen von Schwäche empfinden (Interview mit Jeroen Adam). Viele Studien weisen auf ähnliche Probleme in Bezug auf die Stigmatisierung und die vermeintlich "starke Einstellung zur Selbstständigkeit und Unabhängigkeit" in ländlichen Gemeinschaften hin, die Barrieren für die psychische Gesundheitsversorgung schaffen (Magnus A.M. und Advincula P, 2020: 40).

- *Traditionelle männliche Klischees*

Eine Frage der geschlechtsspezifischen Subjektivität kommt auf den Tisch. Das in der bäuerlichen Bevölkerung weit verbreitete Stereotyp der traditionellen Männlichkeit trägt dazu bei, die Tabuisierung von Fragen der psychischen Gesundheit noch zu verschärfen.

- *Arbeitsbedingungen*

Die Arbeit auf dem Lande hat sehr spezifische Merkmale und bringt Arbeitsbedingungen mit sich, die sich von denen anderer Sektoren unterscheiden, da sie extremen Umweltbedingungen ausgesetzt sind. Außerdem ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kaum gegeben, und die landwirtschaftliche Tätigkeit ist für die Landwirte sehr zeitaufwendig und anstrengend.

- *Familiäre Verpflichtungen*

Familiäre Belastungen, Kinder und abhängige Personen. Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Ausbildung und den Instrumenten des Emotionsmanagements, die es ihnen ermöglichen, die vielfältigen Bereiche der beruflichen, persönlichen und familiären Verantwortung zu relativieren und zu bewältigen.

- *Saisonarbeiter*

Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen, die keine Nachhaltigkeit für die Wirtschaft ihrer Familien garantieren und die sie in vielen Fällen dazu zwingen, das ganze Jahr über an verschiedene Orte zu ziehen, um die saisonalen Ernten verschiedener Feldfrüchte zu holen. Dies kann auf persönlicher Ebene schwer zu bewältigen sein und zwingt sie in vielen Fällen dazu, unter nicht immer optimalen Lebens- und Hygienebedingungen und weit entfernt von ihren Familien zu leben.

- *Nicht diagnostizierte psychische Störungen*

In den ländlichen Gebieten finden wir auch viele nicht diagnostizierte psychische Störungen, viele haben nur wenig Zeit im Bildungssystem verbracht, was eine Beurteilung und Behandlung in den frühen Phasen ihres Lebens nicht ermöglicht hat. Einige entscheiden sich für den Beruf des Landwirts, und diese Unzulänglichkeiten wirken sich sowohl auf ihre Tätigkeit als auch auf ihre sozialen und familiären Beziehungen aus. Sie sind anfälliger für familiäre Probleme und haben eher Suchtprobleme, Probleme im Umgang mit Emotionen und größere psychische Probleme.

- *Befähigung von Landwirten und Viehzüchtern:*

Die Landwirte müssen erkennen, dass sie ein wichtiger Akteur für die Zukunft der Gesellschaft sind, aber sie werden nicht als solcher gewertet. Die Debatte über die Rolle der Landwirte beim Klimawandel, über ihre Verantwortung für die Lebensmittelinflation und über ihre Beteiligung am Umweltmanagement reicht nicht aus, um diese gesellschaftliche Sichtweise zu verbessern.

- *Mangelnde Ausbildung/Erfahrung*

Das Fehlen von Ausbildungsanforderungen für die Tätigkeit ermöglicht den Zugang zu jungen Menschen ohne ausreichende Erfahrung und Kenntnisse in technischer Hinsicht sowie in Bezug auf Management und Planung, wodurch Situationen der Ungewissheit und Unsicherheit verstärkt werden, was zu Situationen führen kann, die ihren Seelenfrieden und ihr emotionales Management beeinträchtigen.

- *Einsamkeit*

Zunehmende Einsamkeit wird als Risikofaktor für die psychische Gesundheit angesehen. Es wird angenommen, dass die Herausforderungen, die mit großen Entfernungen verbunden sind, durch digitale Werkzeuge gemildert werden können. Es wird jedoch nicht angenommen, dass sie die Bedürfnisse sozialer Situationen vollständig ersetzen können.

- *Gesellschaftlicher Druck*

Die Landwirtschaft ist ein Sektor mit geringem Prestige. Die harte Arbeit der Landwirte, die Lebensmittel produzieren und die Umwelt schützen, wird von der Gesellschaft oft nicht gewürdigt. In einigen Fällen artet der gesellschaftliche Druck, die Umweltstandards zu erhöhen, in extreme Gewalt aus.

- *Stigmatisierung der psychischen Gesundheit*

Das gesellschaftliche Stigma, das mit Problemen der psychischen Gesundheit verbunden ist, schafft ein Tabu für die Betroffenen, einschließlich der Landwirte.

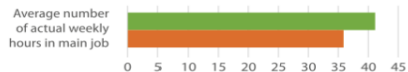
- *Schlechter Zugang zu Unterstützungsdiensten für psychische Gesundheit*

Dienste zur Unterstützung der psychischen Gesundheit sind oft sehr rar und befinden sich in abgelegenen Gebieten. Darüber hinaus mangelt es an spezialisierten Diensten für die psychische Versorgung.

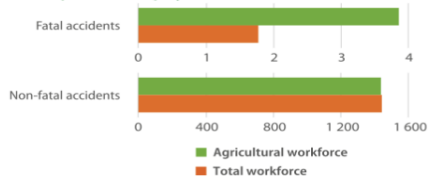
Beruflich-berufliche Faktoren

Agricultural workforce characteristics (EU, 2021)

Working time (hours)



Incidence rates of accidents at work (per 100 000 persons in employment)



Workforce characteristics (%)



- *Die Einzigartigkeit des Berufs des Landwirts*

Die Landwirtschaft ist ein einzigartiger Beruf: Landwirte arbeiten in einer isolierten ländlichen Umgebung mit sehr aggressiven klimatischen Bedingungen, oft nur mit Familienmitgliedern und mit wenig Möglichkeiten für soziale Kontakte mit Außenstehenden. Er ist gekennzeichnet durch eine schlechte Work-Life-Balance, eine hohe Arbeitsbelastung und eine geringe Möglichkeit der Ablösung oder Freistellung. Unter diesen Bedingungen kann das Sprechen über psychische Probleme schlecht wahrgenommen werden und ist ein Tabuthema. Dies kann Situationen der Fragilität verschärfen und zu Stress und Angst führen.

- *Verwendung von gefährlichen Stoffen*

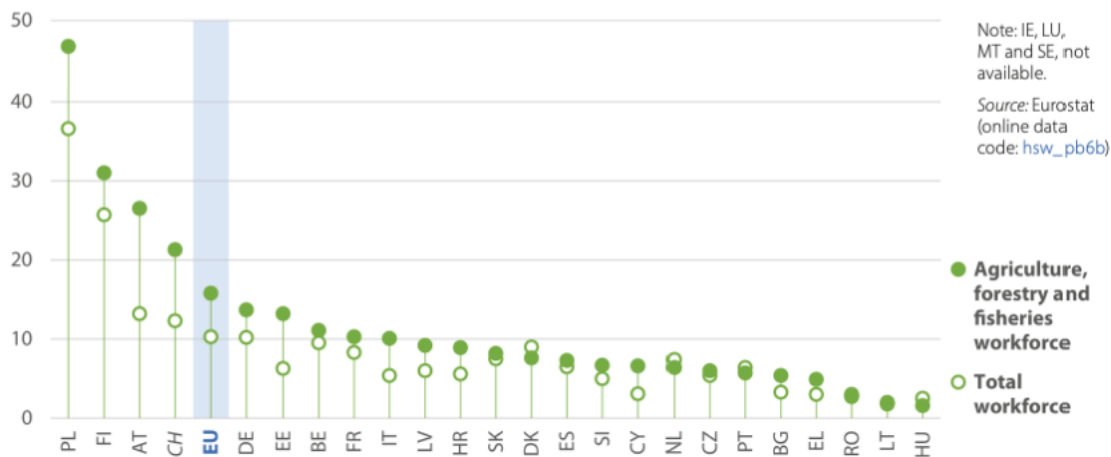
Der unsachgemäße Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln kann sich mittel- und langfristig auf das körperliche und geistige Wohlbefinden der Landwirte auswirken, und die nachteiligen Auswirkungen vieler dieser Produkte auf die Gesundheit der Landwirte bei unsachgemäßer Anwendung sind erwiesen.

- *Berufliche Risiken*

Der primäre Sektor weist eine hohe Arbeitsunfallrate auf, und die Landwirtschaft liegt bei der Zahl der Unfälle pro 100.000 Arbeitnehmer auf Platz 4. Rund 13 % der Arbeitsunfälle ereignen sich in der Landwirtschaft, eine eher besorgniserregende Zahl.

People reporting a work-related health problem

(% share of employed or previously employed people aged 15–64 years, 2020)



▪ *Kompetenz.*

Der Begriff der Kompetenz ist weit gefasst. Er umfasst Produktions- und Finanzwissen, Veränderungswissen sowie Prognose- und Risikomanagementwissen. Planung wird als wichtig erachtet. Das ständige Reagieren wird als eine Arbeitsweise angesehen, die die psychische Gesundheit belastet. Planung und Risikomanagement helfen, aus dem Kreislauf des ständigen Reagierens herauszukommen.

▪ *Arbeitsgruppen*

Die Arbeit mit gering qualifizierten, manchmal unerfahrenen Personen oder Personen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund kann für viele Landwirte eine schwierige Situation darstellen, da sie sich dieser Arbeitnehmerprofile stärker bewusst sein müssen, was zu Produktivitätsverlusten und höheren Kosten führen kann.

▪ *Individuelle und einsame Arbeit*

Es handelt sich um eine individuelle, routinemäßige, oft einsame Arbeit mit langen Arbeitszeiten, die es schwierig macht, Privat- und Berufsleben miteinander zu vereinbaren. Viele Männer erkennen allmählich, dass es nicht möglich ist, eine Familie zu gründen, eine Beziehung einzugehen oder Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. Einsamkeit und mangelnde Unterstützung führen zu Widerwillen, Demotivation und manchmal auch zu Frustration, weil es nicht möglich ist, Aufgaben zu delegieren.

3. Daten zur psychischen Gesundheit in der EU.

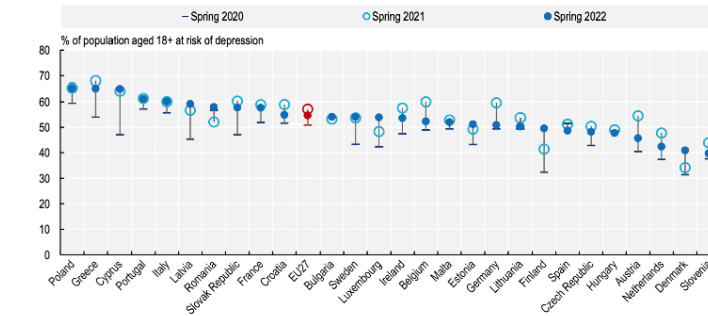
Eine gute psychische Gesundheit ist für die Fähigkeit der Menschen, ein gesundes und produktives Leben zu führen, von entscheidender Bedeutung. Ein Leben mit einem psychischen Problem kann erhebliche Auswirkungen auf das Leben der Menschen haben und zu schlechteren Bildungsergebnissen, höherer Arbeitslosigkeit und schlechterer körperlicher Gesundheit beitragen.

Die Pandemie verschärfte viele Risikofaktoren, die mit einer schlechten psychischen Gesundheit in Verbindung gebracht werden, und schwächte viele Schutzfaktoren, was zu einer beispiellosen Verschlechterung der psychischen Gesundheit in den ersten beiden Jahren führte. Zu Beginn der Pandemie verdoppelte sich die Prävalenz von Angstzuständen und Depressionen in einigen europäischen Ländern (OECD, 2021). Die psychische Gesundheit war in der Regel um den Höhepunkt der Pandemie herum am schlechtesten, wobei die Depressionssymptome im Allgemeinen um die Zeit der strengen Einschließungsmaßnahmen am stärksten waren.

Die in einigen Ländern verfügbaren Daten deuten darauf hin, dass die Depressionssymptome in der ersten Jahreshälfte 2022 niedriger waren als während der Spitzenwerte in den Jahren 2020 und 2021, aber immer noch höher als vor der Pandemie. In Frankreich erreichten die Depressionssymptome bei den Erwachsenen während der Abriegelungen einen Höchststand von über 20 % und sanken im Mai 2022 auf 15 %, eine Rate, die immer noch höher ist als vor der Pandemie (13,5 %). Ähnlich in Belgien: Während 2018 weniger als 10 % der Erwachsenen Depressionssymptome aufwiesen, erreichte dieser Anteil während der Pandemiespitzen in den Jahren 2020 und 2021 20 % und mehr und ging im März 2022 auf 16 % zurück.

In der ersten Jahreshälfte 2022 wurden die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden vieler Erwachsener in den EU-Ländern nach wie vor durch die anhaltenden Auswirkungen und die Ungewissheit im Zusammenhang mit der Pandemie beeinträchtigt, zu denen noch neue Probleme wie steigende Lebenshaltungskosten und der Krieg Russlands gegen die Ukraine hinzukamen. Aus den Daten der elektronischen Umfrage von Eurofound geht hervor, dass im Frühjahr 2022 im Durchschnitt der EU-Länder mehr als jede zweite Person (55 %) als depressionsgefährdet eingestuft werden konnte (Abbildung 3.13). Der Anteil der von Depressionen bedrohten Personen reichte von etwa 40 % in Slowenien, Dänemark und den Niederlanden bis zu etwa 65 % in Polen, Griechenland und Zypern. In fast allen Ländern blieb der Anteil im Frühjahr 2022 höher als im Frühjahr 2020.

Figure 3.13. Share of adults at risk of depression, 2020-22

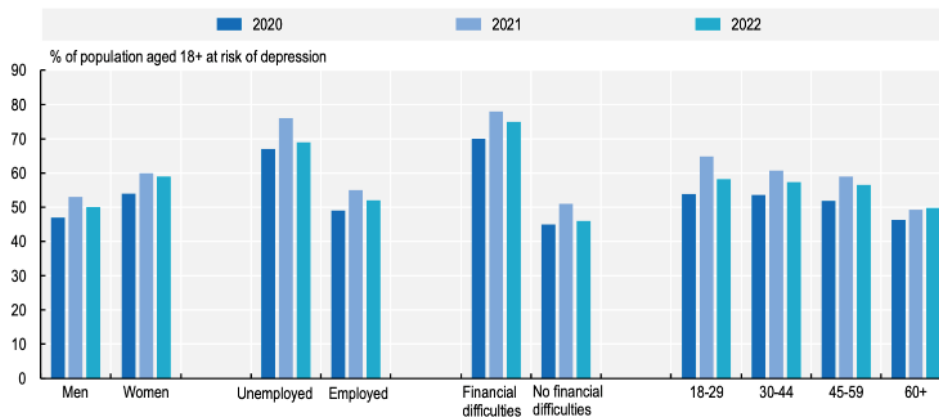


Note: A risk of depression is defined as people with a WHO-5 score of less than 50 on a scale from 0-100.
 Source: Eurofound's *Living, working and COVID-19 e-survey*.

StatLink  <https://stat.link/qvcu7m>

Das Risiko einer Depression war während der gesamten Pandemie bei Frauen, Arbeitslosen, Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten und jüngeren Menschen höher. Die Rate betrug fast 60 % bei Frauen gegenüber 50 % bei Männern; fast 70 % bei Arbeitslosen gegenüber etwas mehr als 50 % bei Erwerbstätigen; 75 % bei Personen, die über finanzielle Schwierigkeiten berichteten, gegenüber etwa 45 % bei Personen, die keine Schwierigkeiten angaben. Junge Erwachsene berichteten während der Pandemie über eine schlechtere psychische Gesundheit als jede andere Altersgruppe, eine Tendenz, die den Trends vor der Pandemie zuwiderläuft.

Figure 3.14. Share of adults in the EU at risk of depression among selected groups, 2020-22



Note: A risk of depression is defined as people with a WHO-5 score of less than 50 on a scale from 0-100.
 Source: Eurofound's *Living, working and COVID-19 e-survey*.


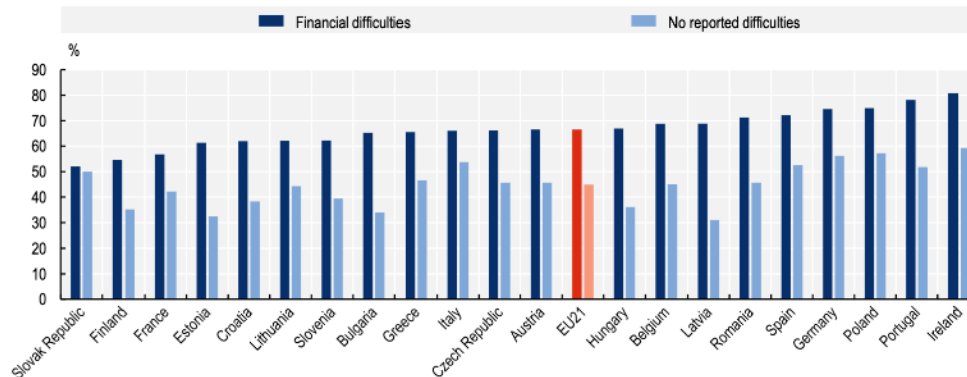
StatLink  <https://stat.link/zy645u>


Figure 1.5. Young people in precarious financial circumstances were at heightened risk of depression over the course of the pandemic

Share of young people aged 18-29 at risk of depression (WHO-5 score <50 out of 100), by self-perceived difficulty to make ends meet, 2020-21



Note: Data from the first, second and third waves of Eurofound's *Living, working and COVID-19 e-survey*, conducted in spring 2020, summer 2020 and spring 2021, have been pooled (weighted averages are presented). The share of respondents reporting financial difficulties are those who responded that their households had "difficulty" or "great difficulty" making ends meet. Data for Cyprus, Denmark, Luxembourg, Malta, the Netherlands and Sweden have been excluded due to small sample sizes.

Source: OECD calculations, based on Eurofound (2021^[29]), *Living, working and COVID-19 dataset*, <http://eurofound.link/covid19data>.

StatLink  <https://stat.link/upq6n0>

Die Pandemie hat die ohnehin schon überlasteten Dienste der psychischen Gesundheitsfürsorge herausgefordert, und Berichten zufolge haben sich die Wartezeiten in einer Reihe von europäischen Ländern verlängert. In Belgien und der Schweiz berichteten die Leistungserbringer über längere Wartezeiten für die psychiatrische Versorgung während der Pandemie (Belgischer Föderaler Öffentlicher Dienst Gesundheit, Sicherheit der Lebensmittelkette und Umwelt, 2021; Werling et al., 2022). Bei einer Überprüfung in den Niederlanden im März 2021 wurde ebenfalls über einen Anstieg der Wartezeiten und der Wartelisten berichtet, wobei sich die Wartezeiten in einigen inspizierten Einrichtungen verdoppelt haben sollen (Dutch Health and Youth Care Inspectorate, 2021). Neuere Daten aus Finnland deuten darauf hin, dass diese Probleme auch 2022 fortbestanden: Im September 2022 mussten 40 % der Menschen mehr als 90 Tage auf eine spezialisierte psychiatrische Versorgung warten, gegenüber 13 % im August 2019.

Die europäischen Länder haben Maßnahmen ergriffen, um die Folgen der Pandemie abzumildern, aber angesichts des Ausmaßes der Auswirkungen und des außerordentlich hohen ungedeckten Bedarfs sind weitere Maßnahmen erforderlich, um sicherzustellen, dass die Pandemie keine bleibenden Narben bei einer Generation junger Menschen hinterlässt.

a. COVID-19 Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden.

Wie so vieles andere hat auch die COVID-19-Pandemie die psychische Gesundheit der Europäer und der übrigen Welt stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Auswirkungen der ersten Monate, in denen die Menschen zu Hause eingeschlossen waren und die Ungewissheit herrschte, waren ambivalent. Der Prozentsatz der Bevölkerung, der sich niedergeschlagen oder deprimiert fühlte, Probleme mit dem Schlafen hatte und wenig Interesse oder Freude an Unternehmungen hatte, stieg an. Gleichzeitig verringerte sich jedoch der Prozentsatz derjenigen, die angaben, sich müde zu fühlen, sich schlecht zu fühlen oder Konzentrationsprobleme zu haben.

Die Veränderungen bei diesen Indikatoren für die psychische Gesundheit, die im Rahmen der Europäischen Gesundheitsbefragung bis Juli 2020 erhoben wurden, sind bei Frauen ausgeprägter als bei Männern, und auch sie beginnen mit höheren Werten vor der Pandemie.

Aus Artikeln, die im Journal of Psychiatry and Mental Health und in Depression & Anxiety veröffentlicht wurden, geht hervor, dass die Hälfte der befragten Personen positiv auf eine psychische Störung getestet wurde und dass fast 15 % unter einer behindernden psychischen Störung litten, d. h. mit negativen Auswirkungen auf ihr berufliches und soziales Leben. Die wichtigsten beobachteten Symptome wiesen auf eine hohe Wahrscheinlichkeit von Depressionen, Angstzuständen, Panikattacken, posttraumatischen Belastungsstörungen und in geringerem Maße auf Drogenmissbrauch hin.

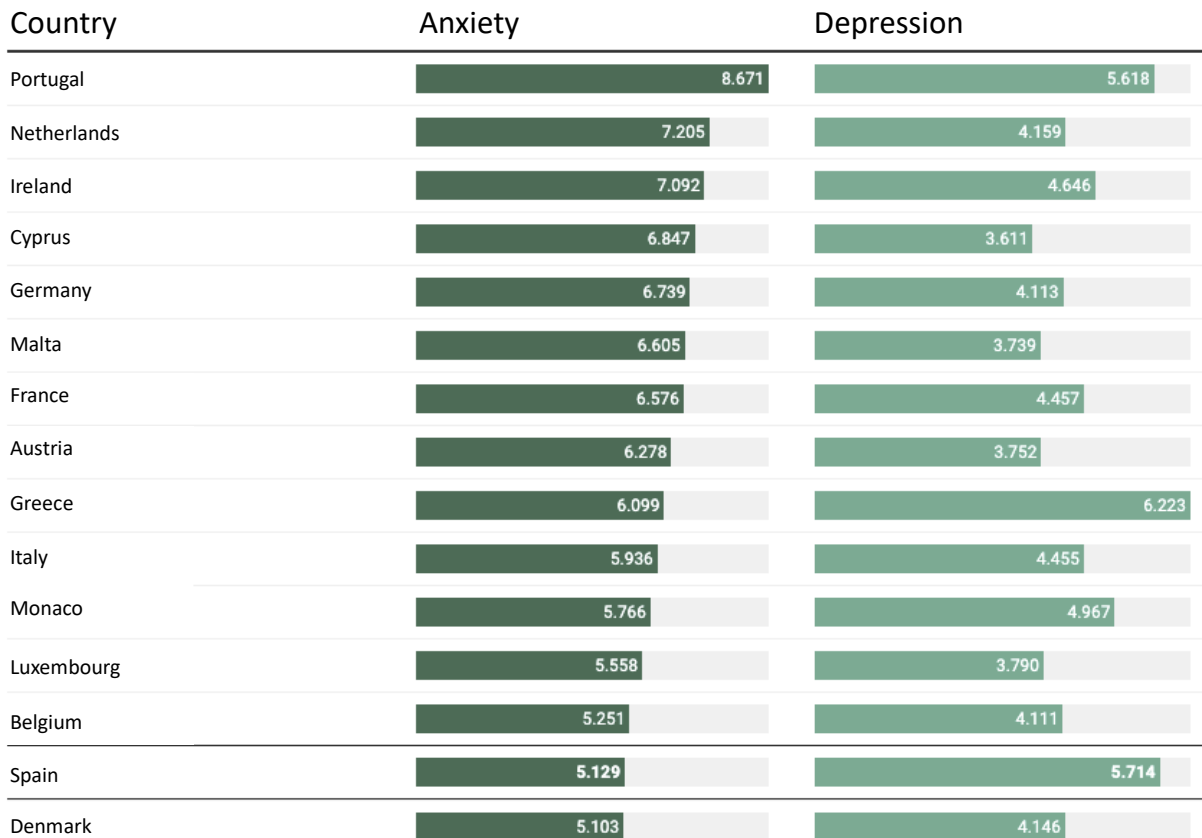
Eine weitere Studie, die im Juni 2021 im Journal of Affective Disorders veröffentlicht wurde und auf einer Befragung der erwachsenen Bevölkerung während des Jahres 2020 basierte, kam zu dem Schluss, dass ein Mangel an sozialen Kontakten Angstzustände und depressive Symptome verstärkt, und stellte fest, dass soziale Beziehungen, nicht aber so sehr die individuelle Lebensweise und die Art des Wohnens, diese Zunahme potenzieller psychischer Probleme beeinflussen. Die Abgehobenheit wurde stark mit beiden affektiven Störungen in Verbindung gebracht, und die soziale Unterstützung hatte einen statistisch signifikanten moderierenden Effekt auf diesen Zusammenhang; Personen mit einem geringen Maß an sozialer Unterstützung und einem hohen Maß an Abgehobenheit hatten ein höheres Risiko für Depressionen und generalisierte Angststörungen.

Besonders relevant ist der Anstieg der Selbstmord- und Selbstverletzungsraten, vor allem bei Jugendlichen. Diese Gruppe leidet unter einem Mangel an Instrumenten zur emotionalen Bewältigung. Das Gesundheitspersonal leidet unter einem hohen Maß an körperlicher und geistiger Erschöpfung. Sogar Kleinkinder, die im COVID geboren wurden, haben Probleme mit sozialen Beziehungen, weil die Enge ihre Entwicklung in einem so frühen Stadium behindert hat.

Die COVID hat die Bedürfnisse der psychischen Gesundheit hervorgehoben, die ein wenig verbreitetes Thema war, auf das sich die Gesellschaft nicht konzentrierte. Seit der Pandemie hat die psychische Gesundheit eine neue Dimension erhalten, die es ermöglicht, neue Programme und Initiativen im öffentlichen und privaten Bereich zu starten.

Die COVID hat den Menschen die Möglichkeit gegeben, innezuhalten und nachzudenken. Für viele war es eine wichtige Gelegenheit, eine Bewertung vorzunehmen und zu erfahren, wie zufrieden sie mit den erreichten Zielen im Vergleich zu ihren persönlichen Erwartungen sind. Viele haben erkannt, wie

verletzlich wir sind, nicht nur aus gesundheitlicher Sicht, sondern auch, wie sich diese Krisen leicht auf unser Arbeits- und Privatleben auswirken. Diese Situationen der Unzufriedenheit und Unsicherheit haben die bereits bestehenden emotionalen Situationen in der Gesellschaft verstärkt und neue Situationen der Angst, Depressionen, Süchte, Selbstmorde usw. hervorgerufen.

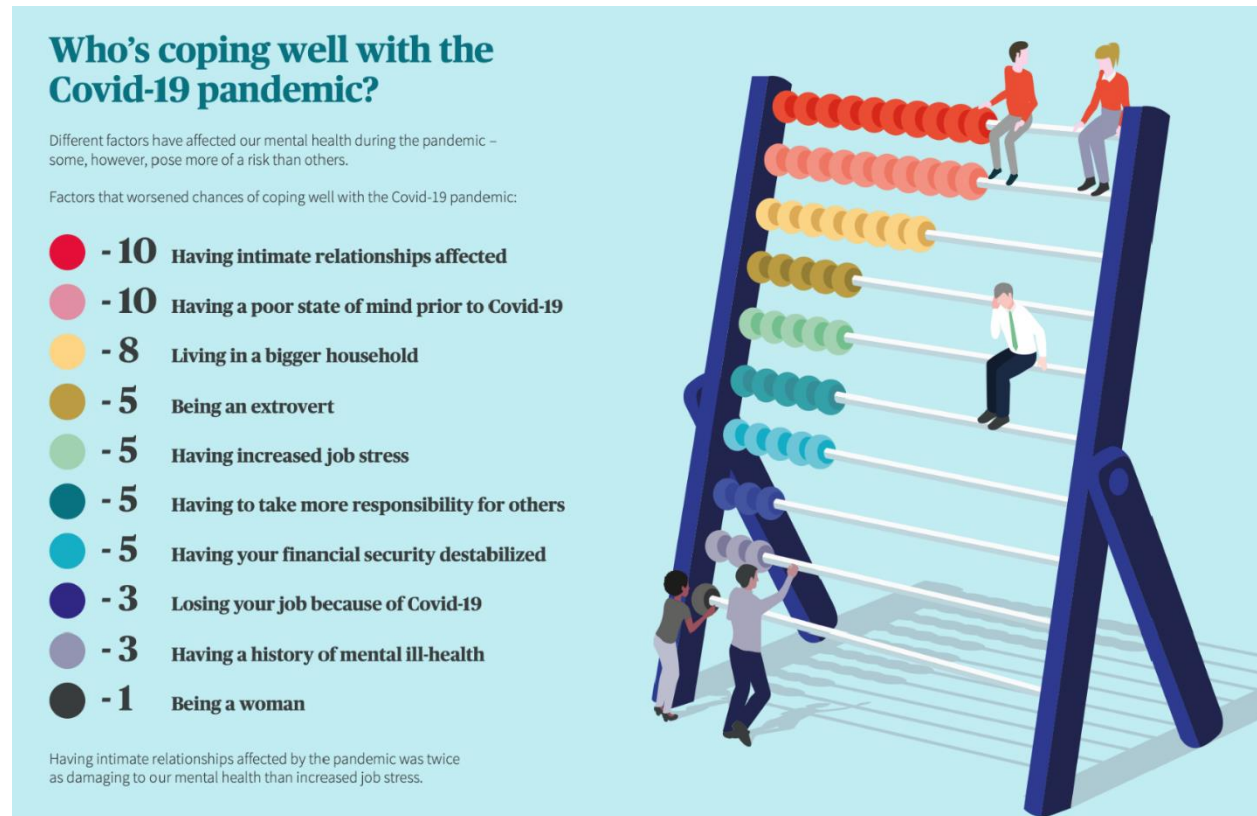


Psychische Störungen haben in ländlichen Gebieten zugenommen, aber die ländlichen Gebiete unterscheiden sich von den Städten. In ländlichen Gebieten gibt es einen Faktor des sozialen Zusammenhalts im Vergleich zu Städten, in denen es mehr Anonymität gibt und das Risikoniveau höher war.

In den ländlichen Gebieten gab es zwar weniger Einschränkungen der Mobilität und der Interaktionen, da die Inzidenz und das Risiko der Isolation geringer waren als in städtischen Gebieten, aber das Gefühl der Ungewissheit nahm zu, was erhebliche Auswirkungen auf Angst und Depression hatte.

Die COVID war ein Vorher und Nachher in Bezug auf die psychische Gesundheit auf europäischer Ebene, viele Menschen haben unter posttraumatischem Stress gelitten, mit einer deutlichen Zunahme von Schlaflosigkeit, Stress, Angst, Depression, Angst, Traurigkeit und Schuldgefühlen. Dies hat zu einem spektakulären Anstieg der Nachfrage nach psychologischen Dienstleistungen geführt, von denen die

meisten mit diesen Situationen der Unzufriedenheit und Unsicherheit im beruflichen und privaten Bereich zusammenhängen.



b. Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. Störungen der psychischen Gesundheit, Dienstleistungen und Unterstützung.

In ländlichen Gebieten gibt es weniger Ärzte sowie Gesundheits- und Sozialfürsorgetressourcen pro 100 000 Einwohner als in städtischen Gebieten. Die Ressourcen sind geografisch weiter voneinander entfernt, so dass der Zugang zu Gesundheitsdiensten und solchen, die mit psychischer Gesundheit zu tun haben, schwierig ist, wenn es Schwierigkeiten beim Reisen gibt. Es gibt viele Dörfer, die weit verstreut sind und nur über wenige Dienstleistungen und Mobilitätseinrichtungen verfügen.

Unterschiede gibt es auch bei den Verwaltungsmechanismen: In städtischen Gebieten gibt es mehr Agenturen und Verbände zur Unterstützung der psychischen Gesundheit, und die Hausärzte überweisen mit einer gewissen Flexibilität an psychosoziale Dienste. In ländlichen Gebieten, wo die Ressourcen schwieriger und weniger effizient zu verwalten sind, ist dies komplizierter.

In den ländlichen Gebieten gibt es auch viele nicht diagnostizierte psychische Störungen. Viele von ihnen haben nur wenig Zeit im Bildungssystem verbracht, was eine Beurteilung und Behandlung in den frühen Phasen ihres Lebens nicht ermöglicht hat. Einige entscheiden sich für den Beruf des Landwirts, und diese Unzulänglichkeiten wirken sich sowohl auf ihre Tätigkeit als auch auf ihre sozialen und familiären Beziehungen aus. Sie sind anfälliger für familiäre Probleme und haben eher Suchtprobleme, Probleme im Umgang mit Emotionen und vermehrte psychische Probleme.

In ländlichen Gebieten treten viele Stressbewältigungsstörungen auf, die die grundlegenden Störungen wie Angststörungen, Panikstörungen und Depressionen verstärkt haben.

Ländliche Gebiete zeichnen sich durch einen erheblichen Anstieg des Alkohol- und Drogenkonsums aus, was eine Folge des niedrigeren Bildungs- und Kulturniveaus und des geringen Angebots an Unterhaltungs- und Freizeiteinrichtungen ist. Ländliche Gemeinden verfügen über sehr begrenzte Ressourcen, und neben der oben erwähnten geografischen Isolation gibt es keine bereichernden Freizeitmöglichkeiten. Es handelt sich um ein weit verbreitetes Problem unter jungen Menschen, aber im familiären Umfeld sind es oft die Angehörigen, die auf das Problem aufmerksam machen und Unterstützung für die betroffenen Familienmitglieder fordern.

Der signifikante Anstieg der Selbstmordversuche ist bemerkenswert und macht darauf aufmerksam, dass neue Präventions- und Überwachungsstrategien für Gruppen mit höherem Risiko und früheren Versuchen entwickelt werden müssen.

Die öffentlichen Ressourcen im Bereich der psychischen Gesundheit sind knapp und überlastet, mit langen Wartelisten und langen Konsultationen, und in ländlichen Gebieten gibt es im Vergleich zu den städtischen Gebieten nur wenige private psychosoziale Angebote. Dies beeinträchtigt den Zugang und das Niveau der Dienste, die in ländlichen Gebieten im Vergleich zu städtischen Gebieten zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig sind die psychosozialen Fachkräfte überlastet und haben einen schwer zu bewältigenden Terminkalender, was sich ebenfalls auf die Qualität der angebotenen Dienste auswirkt.

Obwohl sich die Dinge ändern, die Bereitschaft der Institutionen wächst und das Interesse der Gesellschaft zunimmt, ist es eine Tatsache, dass die ländlichen Gebiete vermutlich als letzte von dieser Trendwende profitieren werden.

c. Landwirtschaft: Auswirkungen des Berufslebens auf die psychische Gesundheit.

In Umfragen, die in einigen Ländern im Agrarsektor durchgeführt wurden, war die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz nach der Pandemie besonders niedrig: nur 40 % der Befragten waren mit ihrem Arbeitsplatz zufrieden (2020: 47 %). Am zufriedensten mit ihrer Arbeit waren Jungunternehmer, Landwirte mit größeren Betrieben und Ackerbauern (Mela, Work Well-Being Barometer 2022).

Die Arbeitszufriedenheit der landwirtschaftlichen Unternehmer ist im Allgemeinen geringer als die anderer Berufsgruppen, was sich durch die körperlich anstrengende und unfallträchtige Arbeit erklärt. Es ist auch anzumerken, dass nach den Ergebnissen von 2022 vor allem die Zufriedenheit der jüngeren Altersgruppen (unter 40 und unter 54) nachgelassen hat.

Unter den psychologischen Symptomen waren Schwäche und Müdigkeit am häufigsten, was bei etwa der Hälfte der Befragten der Fall war. Müdigkeit war in Milchviehbetrieben häufiger anzutreffen. Im Vergleich zu den Vorjahren hatten vor allem Depressionen (2018: 23 %, 2020: 22 %, 2022: 28 %) und Reizbarkeit (2018 und 2020: 33 %, 2022: 39 %) zugenommen. Zwei Drittel der Befragten erlebten Stress. In tierhaltenden Betrieben, größeren Betrieben und bei Unternehmern unter 40 Jahren traten Stress und psychische Symptome häufiger auf. Wahrgenommene Symptome von psychischem Stress waren Reizbarkeit, Schlafprobleme und Angstzustände (Hämäläinen 2022).

Eine im Jahr 2021 von MTK-Satakunta durchgeführte Umfrage unter landwirtschaftlichen Unternehmern ergab, dass fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Unternehmer (49 %) über die Veränderung des Stimmungsklimas besorgt war, 45 % machten sich Sorgen um ihre Liquidität und 37 % um ihre eigene Leistungsfähigkeit. Mehr als die Hälfte (52 %) der Befragten wünschte sich mehr Informationen über das psychische Wohlbefinden.

Andererseits hat die Royal Agricultural Benevolent Institution (RABI) in ihrem Bericht "The Big Farming Survey" hervorgehoben, dass fast die Hälfte der Landwirte unter Ängsten leidet und dass sich Junglandwirte eher einsam fühlen.

Ohne wirksame Unterstützung können psychische Probleme das Risiko erhöhen, an einem Selbstmord zu sterben. Viele Studien in den EU-Mitgliedstaaten zeigen, dass die Selbstmordrate unter Landwirten höher

ist als in der Allgemeinbevölkerung. So hat beispielsweise die Mutualité Sociale Agricole (MSA) in Frankreich ihre Statistiken konsultiert, um ein umfassenderes Bild des Phänomens zu erhalten: Im Vergleich zu den 40 Millionen Menschen, die 2015 durch das Sozialversicherungssystem abgedeckt waren (bei 4.991 im selben Jahr verzeichneten Selbstmorden), haben Mitglieder des landwirtschaftlichen Systems "ein 12,6 % höheres Risiko". Und diese Neigung ist bei den Landarbeitern sogar noch "ausgeprägter" (18,4 %).

Der Landwirt kann als landwirtschaftlicher Unternehmer arbeiten, auch wenn er psychische Probleme hat. Eine positive Einstellung zu Diensten, die die psychische Gesundheit unterstützen, ist jedoch eine Voraussetzung für den Erfolg bei der Arbeit. Die Herausforderung besteht in der begrenzten Verfügbarkeit psychosozialer Dienste in ländlichen Gebieten und in der stressigen Natur und Arbeitsbelastung der landwirtschaftlichen Arbeit. Die psychische Gesundheit spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, wie der Landwirt seinen Betrieb führen kann. Wenn es beispielsweise schwierig ist, die Arbeit zu bewältigen, und die Stimmung depressiv wird, sind die Möglichkeiten eingeschränkt.

Landwirtschaftliche Unternehmer haben die gleichen Symptome psychischer Störungen wie alle Menschen. Das Symptombild kann sehr unterschiedlich sein. Psychische Gesundheitsprobleme können sich auf viele Arten manifestieren:

- Höhere Anzahl von Beschwerden und allgemeine Unzufriedenheit.
- Eine Menge Frustration, Stress und Angst. Viele enden in einer Depression.
- Größere Isolation, die zu Situationen der Einsamkeit führt.
- Der Konsum von Psychopharmaka und Drogenabhängigen nimmt zu, da sie ihr Unbehagen auf irgendeine Weise lindern müssen.
- Die damit verbundenen medizinischen Probleme wie Verspannungen, Herz-Kreislauf-Probleme, Schlafprobleme, Essstörungen usw. sind größer.
- Auf der einen Seite gibt es mehr Fehlzeiten am Arbeitsplatz.
- Es gibt Menschen, die nicht wissen, wie sie mit Problemen umgehen sollen, und die in Wut ausbrechen. Diese größere Aggressivität und Reizbarkeit wirkt sich auf eine Zunahme von Aggressionen und Situationen familiärer und geschlechtsspezifischer Gewalt aus.
- Die männliche Bevölkerung wurde dazu erzogen, ihr Leid nicht nach außen zu tragen, so dass sie in Krisensituationen dazu neigen, zu somatisieren, aggressiver zu werden und in ihrem Arbeits- und Familienleben beeinträchtigt zu werden.
- Viele dieser Zustände enden mit Suchtproblemen. Der Stress und die Frustration führen zu vielen Süchten, die mit der Flucht verbunden sind, insbesondere durch soziale Netzwerke, Videospiele und Mobiltelefone. Dies sind Fluchtprobleme, die dazu führen, dass Probleme nicht verhindert und gelöst werden können. Dieses Ausweichen führt zu einem Teufelskreis aus Überforderung, Stress, Unzufriedenheit und der Suche nach einer Flucht aus der Realität durch diese neuen Technologien, Alkohol oder Drogen.

d. Vorhandensein von Stigmatisierung im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit.

Die Einstellung gegenüber Menschen mit psychischen Problemen ist in den letzten Jahren positiver geworden. Dennoch gibt es immer noch ein Stigma im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit. 11 % der Befragten haben Angst vor Begegnungen mit Menschen, die psychische Probleme haben. Auch die Annahme, dass man mit psychischen Problemen kein erfülltes Leben führen kann, ist immer noch stark verbreitet (41 %). (BZgA für psychische Gesundheit 2021).

Die Stigmatisierung im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit ist auch bei landwirtschaftlichen Unternehmern zurückgegangen. Ländliche Gebiete liegen beim Abbau der Stigmatisierung etwas hinter den Städten zurück. Das Reden über psychische Gesundheit auf gesellschaftlicher Ebene, auch unter landwirtschaftlichen Unternehmern, hat zugenommen. Die Hemmschwelle, Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist in den letzten zehn Jahren gesunken.

Die psychische Gesundheit ist jedoch nach wie vor mit einem Stigma behaftet, insbesondere in ländlichen Gebieten. Scham und Angst vor dem Umgang mit psychischen Problemen sind Hindernisse für die Inanspruchnahme einer Behandlung. Psychische Gesundheit wird noch nicht als etwas angesehen, das wir alle haben, und für andere ist die Schwelle, Hilfe zu suchen, hoch. Die Inanspruchnahme von Hilfe bei psychischen Problemen wird auch dann verhindert, wenn eine Person die Symptome, die andere erleben, herabsetzt.

Darüber hinaus führt das Verschweigen dazu, dass sich psychische Probleme verfestigen und ausweiten und einen Kreislauf in Gang setzen, aus dem man ohne Hilfe nur schwer wieder herauskommt.

Wenn man nicht weiß, wie man Menschen mit psychischen Problemen unterstützen kann, führt dies im Allgemeinen zu Ablehnung und Isolation, was wiederum zu Vorurteilen und Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Problemen führt. In ländlichen Gebieten, in denen ein Gemeinschaftsgefühl herrscht, ist es schwierig, eine psychische Störung zu erkennen, um soziale Isolation zu vermeiden.

Die Realität von Menschen mit psychischen Störungen ist, dass sie täglich mit den Auswirkungen von Stigmatisierung und Vorurteilen in verschiedenen Bereichen ihres täglichen Lebens leben. Zwar wurden Schritte unternommen und Aktionen durchgeführt, um die Stigmatisierung einzuschränken und das Bewusstsein zu schärfen, aber es bleibt noch viel zu tun. In einigen Fällen muss sich der Kampf gegen die Stigmatisierung stärker auf die Sensibilisierung und Ausbildung konzentrieren, um die Mauer einzureißen, die die Gesellschaft von der Realität der Menschen mit psychischen Erkrankungen trennt. In anderen Fällen werden die Bemühungen auf die politische Lobbyarbeit ausgerichtet sein, um bei verschiedenen Stellen darauf hinzuwirken, dass die Rechte von Menschen mit psychischen Störungen geachtet werden.

e. Profile von Landwirten mit erhöhtem Risiko für psychische Probleme.

- ✓ Frauen auf dem Lande haben immer weniger Beschäftigungsmöglichkeiten, sind von der Landwirtschaft ausgeschlossen und haben immer größere Schwierigkeiten, eine bezahlte Arbeit zu finden, da die Arbeitslosigkeit hoch ist.
- ✓ Frauen haben ein höheres Risiko, an psychischen Problemen zu leiden, da in ländlichen Gegenden Geschlechterunterschiede und traditionelle Rollen stärker aufrechterhalten werden und sich das Fehlen von Mitverantwortung und Gleichberechtigung im Haushalt auf das psychische Wohlbefinden auswirken kann.
- ✓ Frauen sehen Probleme schneller, offener und ehrlicher - sie sind auch eher bereit, Hilfe anzunehmen. Männer schlucken mehr, weil es ihnen schwerer fällt, ihre Schwächen zu zeigen.
- ✓ Andererseits verfügen junge Menschen über weniger Instrumente zur Bewältigung ihrer Emotionen und haben mehr Schwierigkeiten, Stress abzubauen und mit Situationen fertig zu werden, die ihre psychische Gesundheit bedrohen. Junge Menschen, die neu in den Sektor einsteigen und denen es an Erfahrung mangelt, erleben Situationen der Unsicherheit, die zu einem erhöhten Risiko führen können.
- ✓ Spezialisierte Betriebe sind stärker gefährdet und im Allgemeinen unzufriedener (sie haben das Gefühl, dass sie im täglichen Leben keine Alternativen haben). Strukturierte Betriebe, mit Diversifizierung und verschiedenen Einkommensquellen, sind zufriedener und sehen mehr Alternativen.
- ✓ Anfälliger sind auch Landwirte über 50, deren körperliche Leistungsfähigkeit nachgelassen hat und deren Kinder nicht mit dem Betrieb verbunden sind, so dass es für sie nicht sinnvoll ist, den Betrieb weiterzuentwickeln und zukunftsorientiert zu investieren.
- ✓ Die fehlende Anonymität im ländlichen Raum verstärkt in einigen Fällen den Stress, der sich aus ihrem sozialen Image ergibt. In städtischen Gebieten ist es einfacher, unbemerkt zu bleiben, in Dörfern ist das "was die Leute sagen werden" ein sehr prägender Faktor, der eng mit der lokalen Gemeinschaft verbunden ist, zu der sie gehören.
- ✓ Kleine landwirtschaftliche Betriebe haben nicht die Mittel, um ihre Betriebe zu mechanisieren/digitalisieren und effizienter zu machen, was die physische Belastung und die Unzufriedenheit erhöht. Sie sind einem höheren Risiko ausgesetzt, in Situationen der Ausgrenzung zu geraten und in eine Situation der Ausgrenzung abzudriften.
- ✓ Der Mangel an Kultur und Bildung wirkt sich aus, denn diese Menschen verfügen im Allgemeinen über weniger Instrumente zur emotionalen Bewältigung, um ihr psychisches Wohlbefinden zu verbessern, sowie über weniger betriebswirtschaftliche Instrumente, um zu planen und die Herausforderungen des Sektors zu bewältigen.
- ✓ Der Mangel an finanziellen Mitteln erschwert den Zugang zu Freizeit- und Entspannungsaktivitäten, die es ihnen ermöglichen, abzuschalten, oder den Zugang zu psychosozialen Unterstützungsdiensten, falls erforderlich.

- ✓ Menschen mit Suchtproblemen haben bereits Vorerkrankungen, die zu psychischen Problemen führen können.
- ✓ Der fehlende Zugang zu Unterstützungsprogrammen für Menschen mit solchen Problemen in ländlichen Gebieten erschwert die Annahme von Lösungen. Die Landwirte äußern den Bedarf an spezialisierten Dienstleistungen für landwirtschaftliche Probleme.

Overall change in the number of farm managers

(%, 2016–2020)



Note: ranked on the overall change for both sexes (men and women).

Source: Eurostat (online data code: ef_m_farmang)

f. Aussichten für die psychische Gesundheit von landwirtschaftlichen Unternehmern.

Die Nachhaltigkeit von Diensten, die die psychische Gesundheit von landwirtschaftlichen Unternehmern unterstützen, ist wichtig. Neben dem Bedarf an ständigen Diensten müssen auch mehr präventive Dienste zur Förderung der psychischen Gesundheit entwickelt werden. Gleichzeitig muss die Verfügbarkeit des

Dienstleistungsnetzes in ländlichen Gebieten ständig überprüft werden. Die Bedrohungen für die psychische Gesundheit in der Zukunft wurden als weitgehend dieselbe Art von Problemen beschrieben, mit denen landwirtschaftliche Unternehmer jetzt konfrontiert sind. Es wird befürchtet, dass die Auswirkungen der bestehenden Risikofaktoren für die psychische Gesundheit zunehmen werden.

Future threats to the agricultural entrepreneur's mental health	
Economic uncertainty	The economy is a big factor of uncertainty. Agricultural entrepreneurs are perceived to have only few opportunities to influence their income generation. It is very difficult to predict costs. The economic effects caused by the change in the period of the Common Agricultural Policy (CAP) will only be seen close to the implementation date.
Network fragmentation	The number of agricultural entrepreneurs is decreasing, so there may not be neighborly help and conversation partners anymore. Loneliness increases. The network of both mental health and other health services is fragmented and concentrated in urban areas. Fewer than before understand the work of an agricultural entrepreneur and the factors affecting it.
Changes that cannot be influenced	The volatility of the agricultural sector. Uncertainty is seen to be increasing all the time. Agriculture is undergoing drastic changes. The uncertainty related to changes in CAP –period is also seen as a threat to mental health.
Laying blame	Blame for climate change, animal rights and poor condition of nature shifted and escalated towards farmers even more than currently. Blame is also seen as a threat to professional identity and professional pride.
Lack of elements supporting work ability	The development of working life and mental health is considered in Finland for the needs of wage earners. Innovations that develop services do not support the needs of entrepreneurs.
World situation	Pandemics, wars and other crises affecting society are also a threat to agricultural entrepreneurs and food production.

Künftige Bedrohungen für die psychische Gesundheit

Bedrohungen für die psychische Gesundheit waren leicht zu erkennen, aber Chancen waren schwer zu erkennen. Es ist nicht einfach, Wege zu finden, um die Gefahren für die psychische Gesundheit der landwirtschaftlichen Unternehmer zu beseitigen, da die Landwirtschaft derzeit von einer Vielzahl von Gefahren für die psychische Gesundheit betroffen ist. Die Zunahme der Unterstützung für die psychische Gesundheit und des Know-hows der landwirtschaftlichen Unternehmer, die Zunahme der Wertschätzung, ein fairer Marktpreis, die Zunahme der Einflussmöglichkeiten und die Digitalisierung wurden als Chancen zur Förderung der psychischen Gesundheit der landwirtschaftlichen Unternehmer gesehen.

The future possibilities of the agricultural entrepreneur's mental health

Development of support	The skills of the network to bring up a topic and networking is strengthening. Asking for and receiving help becomes easy. The educational level of agricultural entrepreneurs increases, and the knowledge and skills related to mental health develop.
Appreciation	Self-sufficiency, domestic food and primary production are valued. People are interested in the origin of food. The price that can be obtained from the market is such that the financial survival and development of farm is possible. Finnish food becomes a brand known for its purity and high quality.
Changes that the agricultural entrepreneur can influence	Working life is becoming more diverse. The growth of farm businesses increases professional farm management. On the other hand, sideline agricultural entrepreneurship is seen to be increasing. It is significant that the things that farmer can influence are observed on the farms.
Digitalization	Digital tools enable collegial support, even if other agricultural entrepreneurs are not physically nearby. Digitalization increases the availability of health services over long distances. Farm automation reduces the amount of physical work that can reduce the large workload of an agricultural entrepreneur.

Künftige Möglichkeiten für die psychische Gesundheit.

g. Möglichkeiten zur Verbesserung der psychischen Gesundheit im Landwirtschaftssektor .

- Verbesserung des Bewusstseins für den Zusammenhang zwischen psychischer Stabilität und guten Betriebsführungsmethoden.
- Verbesserung der Kenntnisse der Landwirte über die Auswirkungen der psychischen Gesundheit auf die Betriebsführung.
- Verbesserung der Ausbildung der Landwirte im Bereich der Betriebsführung und insbesondere der Aspekte des Risiko- und Notfallmanagements.
- Einrichtung spezieller Unterstützungsdienste für Landwirte, insbesondere für die am stärksten betroffenen Gruppen wie Frauen und junge Menschen.
- Die Breitbandinfrastruktur muss gestärkt werden, um den Zugang zu Unterstützungsdiensten für die Gesundheit und die Ausbildung von Landwirten zu verbessern.
- Vorbeugung ist der Weg, um größere Übel zu vermeiden, es ist notwendig, rechtzeitig zu handeln, um kompliziertere Situationen zu vermeiden, im Falle von Symptomen ist es notwendig, den Hausarzt aufzusuchen, um den Bedarf an psychologischer Hilfe zu beurteilen.
- Es gibt zwar Dienste für psychische Gesundheit, aber die Ressourcen reichen nicht aus, um den hohen Bedarf zu decken, wobei die Wartezeiten sehr lang sind und die Behandlungen und Therapien nur wenige Sitzungen umfassen und zeitlich sehr weit auseinander liegen.
- Es gibt private Ressourcen wie Psychologenbüros, Vereine, Frauenabteilungen in den Gemeinden.

- Die Arbeit kann auf vielen Ebenen erfolgen; wichtig ist, dass man um Hilfe bittet und dass die Bedürfnisse jedes Einzelnen rechtzeitig erkannt werden. Auf individueller Ebene kann an der Bewältigung der Gedanken, der Verbesserung der Ernährung, der körperlichen Bewegung und der Arbeit mit der Familie gearbeitet werden, was der Person hilft, sich auszutoben, ein Gleichgewicht zu finden und emotionale Lösungen zu finden.
- Die Ausbildung ist von grundlegender Bedeutung, denn sie bietet Kurse an, um die wichtigsten psychischen Probleme zu erkennen und zu bekämpfen. Öffnung dieser Präventions- und Lösungsschulungen für Landwirte und ihre Familien.
- Unter Einbeziehung von Institutionen, Verbänden und Genossenschaften ist es unerlässlich, den Landwirten diese spezifische und gezielte Ausbildung anzubieten.
- Es ist wichtig, durch Kampagnen das Bewusstsein zu schärfen, zu fördern und sichtbar zu machen, um die Sensibilität für Fragen der psychischen Gesundheit im Agrarsektor zu erhöhen.

h. Vorhandensein ausreichender Unterstützung/Kapazitäten in ländlichen/landwirtschaftlichen Gebieten zur Verbesserung der psychischen Gesundheit.

Bestimmte Programme, die sich an die empfindlichsten Gruppen (Frauen, Jugendliche, Arbeitslose usw.) richten, werden auf öffentlicher Ebene von den Stadtverwaltungen und auf privater Ebene von Vereinigungen entwickelt, obwohl diese Initiativen verstärkt werden müssen, da es zum Beispiel nicht üblich ist, Programme für Gruppen wie Landwirte zu finden.

Covid hat Fortschritte gemacht, aber es bleibt noch viel zu tun. Es gibt nur wenige Ressourcen und Initiativen. Auf kommunaler Ebene werden Kurse durchgeführt, die sich auf den Einzelnen konzentrieren, mit Schulungen in emotionalem Management, emotionalen Fähigkeiten usw. Europäische Mittel werden über Sozialdienste und Stadtverwaltungen für eine bessere Selbsterkenntnis und die Verbesserung von Instrumenten zur Verbesserung der psychischen Gesundheit eingesetzt. Ländliche Vereinigungen leisten viel in der Suchtprävention für Jugendliche, mit Einzel- und Gruppentherapie.

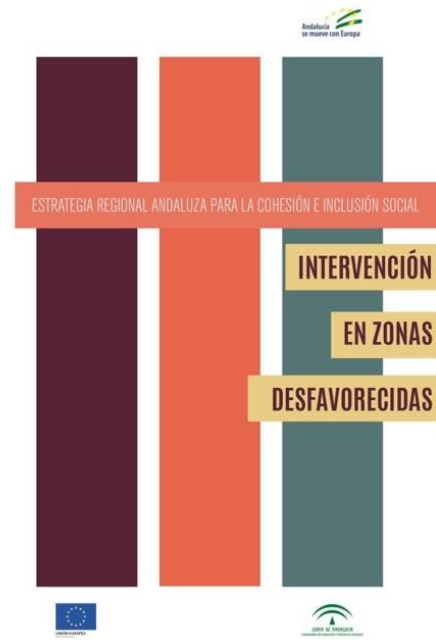
In ländlichen Gebieten ist es notwendig, einen Assistenten für psychische Gesundheit zu haben, der eine der Gemeinschaft nahe stehende Person ist, die als Vermittler fungieren und die angebotenen Dienste zusammenbringen kann, um Probleme zu lösen, die das psychische Wohlbefinden beeinträchtigen.

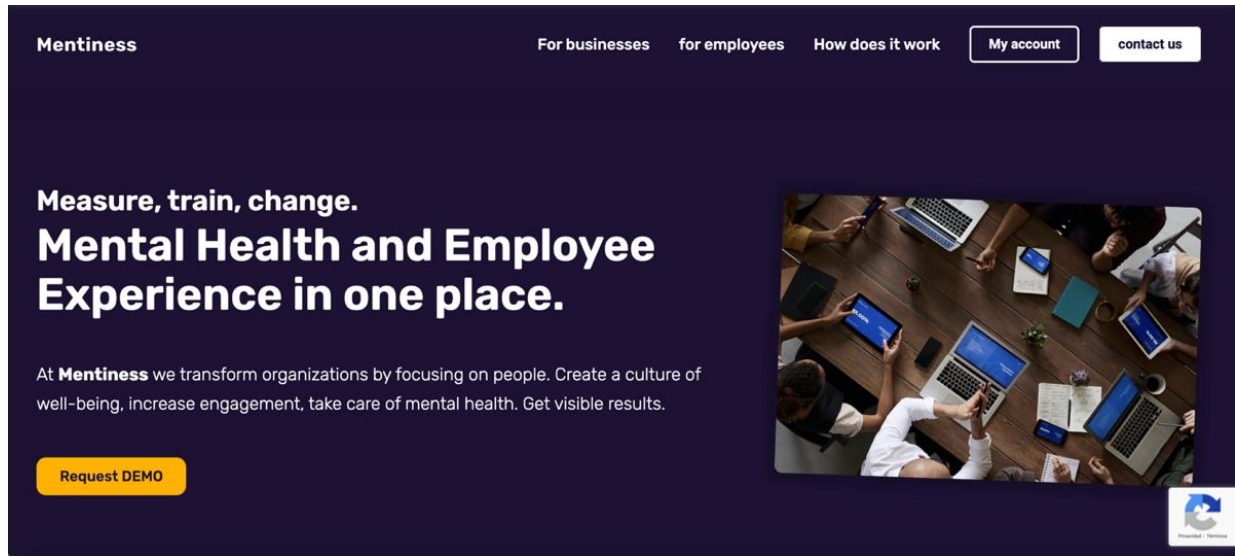
Aus der Sicht der Landwirtschaft gibt es, seit es Vorschriften zur Verhütung berufsbedingter Gefahren gibt, Verpflichtungen zur Verhütung psychosozialer Faktoren. Die Arbeitgeber sind sich dessen jedoch nicht bewusst und bieten keine Lösungen in diesem Bereich für sich oder ihre Arbeitnehmer an.

Auf der Ebene der landwirtschaftlichen Organisationen, der Organisationen bestimmter Gruppen wie Frauengruppen, die Initiativen, Programme und Konferenzen durchführen, um diese Probleme auf beruflicher, familiärer, emotionaler usw. Ebene sichtbar zu machen. Diese Initiativen sind kurz und unkontinuierlich und konzentrieren sich auf die Erweiterung des Wissens und die Sensibilisierung, lassen aber keine Zeit, um emotionale und mentale Managementfähigkeiten und -fähigkeiten zu entwickeln.

Viele Unternehmen im Bereich der Prävention verfügen bereits über Psychologen und Coaches, die versuchen, den Anpassungsprozess zu erleichtern. Im Agrarsektor ist dies nicht so weit verbreitet, obwohl es Online-Portale gibt, die diese Dienste anbieten, auch wenn sie nicht so bekannt sind. Es sollten Anreize geschaffen werden, um die Arbeitnehmer durch Coaching-Sitzungen zu befähigen, was zu einer höheren Produktivität und Zufriedenheit im Arbeitsumfeld führen würde.

Im Bereich der arbeitsplatzbezogenen Weiterbildung gibt es also Möglichkeiten, die aber nicht ausreichend genutzt werden, schon gar nicht in der Landwirtschaft, so dass hier noch viel zu tun bleibt.





The screenshot shows the Mentiness website with a dark blue background. At the top left is the 'Mentiness' logo. To its right are navigation links: 'For businesses', 'for employees', and 'How does it work'. Further right are two buttons: 'My account' and 'contact us'. The main content area features the headline 'Measure, train, change. Mental Health and Employee Experience in one place.' followed by a paragraph: 'At **Mentiness** we transform organizations by focusing on people. Create a culture of well-being, increase engagement, take care of mental health. Get visible results.' Below this is a yellow 'Request DEMO' button. On the right side, there is an image of a meeting table with laptops and people. A small circular logo is visible in the bottom right corner of the screenshot.

4. Psychische Gesundheit in der EU-Politikgestaltung: Agenda-Setting-Initiativen

In den letzten Jahren haben viele europäische Länder begonnen, nationale Strategien zu entwickeln und ihre Politik zur Förderung der psychischen Gesundheit zu stärken. Laut dem Bericht "Mental Health in all policies: scoping review of national developments (2017 - 2019)" (Mental Health Europe, 2019) haben 20 Länder in jüngster Zeit wichtige Schritte unternommen, um ihre nationale Gesetzgebung oder Politik in Bezug auf die psychische Gesundheit zu verbessern oder zu aktualisieren.

Wie Elena Schubert (Policy Officer und stellvertretende Gleichstellungskordinatorin der GD AGRI) auf der Abschlusskonferenz des Projekts zur psychischen Gesundheit im ländlichen Raum erwähnte, befinden wir uns in einem außergewöhnlichen Moment, in dem die psychische Gesundheit einen privilegierten Platz in der öffentlichen Debatte und natürlich auch in der Europäischen Union einnimmt. Trotz des Fehlens einer definierten Strategie wird dieses Thema zu einem Querschnittsthema in allen neuen Politikbereichen.

Die Europäische Kommission hat die Initiative "Gemeinsam gesünder - EU-Initiative für nichtübertragbare Krankheiten" (EU NCD-Initiative) ins Leben gerufen, um die EU-Länder bei der Ermittlung und Umsetzung wirksamer Strategien und Maßnahmen zur Verringerung der Belastung durch die wichtigsten nichtübertragbaren Krankheiten (NCDs) und zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Bürger zu unterstützen. Einige der Prioritäten im Bereich der psychischen Gesundheit sind die Förderung günstiger Bedingungen für die psychische Gesundheit und die Stärkung der Resilienz, die Einbeziehung der psychischen Gesundheit in alle Politikbereiche oder der Schutz der Rechte, die Verbesserung der sozialen Eingliederung und die Bekämpfung der Stigmatisierung im Zusammenhang mit psychischen Problemen. Wie immer in der Europäischen Kommission hat die GD SANTE auf ihrer Plattform für Gesundheitspolitik einen speziellen Netzwerkbereich für Organisationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich eingerichtet, in dem sie sich über spezifische Praktiken und Kenntnisse im Bereich der psychischen Gesundheit im Zusammenhang mit COVID-19 austauschen können.

Andererseits konzentriert sich das Europäische Parlament mehr auf die Interessenvertretung als auf die Entwicklung von Maßnahmen zur psychischen Gesundheit.

Im Jahr 2012 gründeten einige Mitglieder des Europäischen Parlaments die Koalition für psychische Gesundheit und Wohlbefinden. Sie ist eine Plattform gleichgesinnter MdEP, die den Stimmen von Menschen mit psychischen Problemen Gehör verschafft und sich für eine koordinierte Reaktion auf die dringendsten Faktoren der psychischen Gesundheit einsetzt.

Ähnlich verhält es sich mit der MEP Alliance for Mental Health (die 2009 als Interessengruppe des Europäischen Parlaments für psychische Gesundheit, Wohlbefinden und Hirnleistungsstörungen gegründet wurde), die darauf abzielt, MdEP und relevante Interessengruppen zusammenzubringen, um sich für die Entwicklung einer starken EU-Politik einzusetzen, die zur Prävention psychischer Erkrankungen

beiträgt und angemessene, qualitativ hochwertige Dienste und eine personenzentrierte Versorgung gewährleistet, die die Betroffenen stärkt.

Die Sozialdemokraten im Europäischen Parlament haben diese Initiative unterstützt. Unter anderem forderte Estrella Durá Ferrandis, Mitglied des Europäischen Parlaments aus der spanischen sozialistischen Delegation und des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, eine EU-Strategie für psychische Gesundheit.

Neben ihr setzen sich auch andere Europaabgeordnete wie Maria Walsh im Rahmen dieser Allianz dafür ein, das Jahr 2023 zum Europäischen Jahr der psychischen Gesundheit zu erklären.

In letzter Zeit werden immer häufiger Forderungen nach einem integrierten Ansatz für die psychische Gesundheit laut, der die Gesundheits-, Sozial-, Wohlfahrts- und Jugendpolitik berücksichtigt. Sie haben sich in Europa und auf der Ebene der Mitgliedstaaten durchgesetzt. So wurden die Regierungen in der OECD-Ratsempfehlung zur integrierten Politik für psychische Gesundheit, Qualifikationen und Arbeit (OECD, 2018) aufgefordert, die Bereitstellung frühzeitiger und vollständig integrierter Dienstleistungen zu fördern, um die sozialen und arbeitsmarktbezogenen Ergebnisse für Menschen mit psychischen Belastungssymptomen zu verbessern.

5. EU-Strategien und -Initiativen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Landwirten

Soziale Innovation ist der Schlüssel, um Lösungen für Probleme der psychischen Gesundheit zu finden und die öffentliche Debatte zu diesem Thema zu öffnen. Es ist wichtig, Strategien für die landwirtschaftliche Gemeinschaft zu finden, um Gespräche über psychische Gesundheit zu normalisieren und so dazu beizutragen, die Stigmatisierung abzubauen, die ein Hindernis für die Suche nach Hilfe darstellt (University of Reading, 2022). Beispiele für bestehende Strategien sind:

Bildungs- und Peer-to-Peer-Lernstrategien für Landwirte	Schulung von landwirtschaftlichen Betreuern, um Probleme der psychischen Gesundheit von Landwirten zu erkennen und ihnen zu begegnen	Förderung der psychischen Gesundheitskompetenz von Landwirten (z. B. von Junglandwirten)
<p>Offene Gesprächskreise</p> <p>Tage der offenen Tür und Besichtigungen, um die tägliche Arbeit und das Leben eines Landwirts zu erleben. z.B.: Ungarn</p> <p>Lernnetzwerke zur Entwicklung von Peer-to-Peer-Lernen. Z.B.: Belgien</p>	<p>DJP Foundation Unterstützung für psychische Gesundheit - Farmwell</p>	<p>Entwicklung von Kursmaterial über psychische Gesundheitskompetenz für landwirtschaftliche Hochschuleinrichtungen. Z.B.: Belgien</p>

Weitere Strategien, die es zu erforschen gilt, sind:

Künstlerische Methoden zur Entstigmatisierung psychischer Probleme bei Landwirten	Ernennung lokaler Champions: charismatische Landwirte, die die Kommunikation zu diesem Thema eröffnen.
<p>Das Theater der Unterdrückten, erfunden von Augusto Boal</p> <p>Eine bestehende Initiative in Irland - TEAGASC</p>	<p>Lokal verankerte, qualifizierte Vermittler sind eine unglaubliche Ressource, die genutzt werden kann, um Landwirte zu erreichen.</p>



Im Folgenden finden Sie einen Überblick über **bestehende Initiativen** zur Bewältigung von Problemen der psychischen Gesundheit in der Landwirtschaft:

Initiative	Ebene	Beschreibung	Die wichtigsten Erkenntnisse	Wichtigste Quellen
Farmwell	Europäische Union	Europäisches thematisches Netzwerkprojekt, finanziert durch Horizont 2020. Das Projekt zielt darauf ab, das geistige, körperliche und soziale Wohlbefinden von Landwirten durch soziale Innovationen zu verbessern.	<ul style="list-style-type: none"> - Bei der Unterstützung im Bereich der psychischen Gesundheit gibt es viele Hindernisse. - Es ist notwendig, Unterstützung durch digitale Tools anzubieten, die von einer stärker personalisierten Interaktion begleitet werden. 	Farmwell Website
Ländliche psychische Gesundheit	Europäische Union	<p>Erasmus+-Projekt, das darauf abzielt, die Ungleichheit und das Ungleichgewicht zwischen der psychischen Gesundheitsversorgung in ländlichen Gebieten und in städtischen Gebieten auszugleichen.</p> <p>Der Hauptzweck dieses Projekts besteht darin, das Bewusstsein für schwere psychische Probleme zu schärfen und ihnen vorzubeugen.</p>	e-Training, Fallstudien und Veranstaltungen zur psychischen Gesundheit	RMH-Website

ENRD Kontakt Punkt	Europäische Union	Unterstützt die Arbeit des Europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung (ENRD)	Es koordiniert die thematische und analytische Arbeit, erleichtert die Vernetzung und den Austausch und kommuniziert die Arbeit und die Stimmen des Netzwerks. ENRD hat Projekte im Bereich der psychischen Gesundheit entwickelt.	ENRD CP Website
Agrokompass (Kompass für Landwirte)	National: Belgien	Online-Referenzsystem, mit dem die Landwirte einen Überblick über alle relevanten (Hilfs-)Organisationen oder Kanäle erhalten, die mit den vielfältigen sozialen Herausforderungen, mit denen die Landwirte konfrontiert sind, in Verbindung stehen	Landwirte mit den richtigen (Hilfs-)Organisationen und Kanälen verbinden	Website von Agrokompass
Psychische Gesundheitskompetenz für Pförtner in der Landwirtschaft	National: Belgien	Schulungen für landwirtschaftliche Pförtner, um bestimmte Probleme frühzeitig zu erkennen	Frühzeitige Bewältigung psychischer und wirtschaftlicher Probleme	MHL-Website
Make the Moove - Landwirte sind wichtig	National: Irland	Workshop, der im Rahmen einer neuen gemeinsamen Initiative auf Gemeinschaftsebene entwickelt wurde, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Männern in der Landwirtschaft in ihren ländlichen Gemeinden zu verbessern.	Die Landwirte werden herausgefordert, über ihre Arbeit, ihr eigenes Wohlbefinden und ihr Privatleben nachzudenken.	Soziale Medien

Vergrößern: Machen Sie den Moove - Landwirte sind wichtig



Make the Moove wurde von Macra na Feirne ins Leben gerufen und ist ein von Landwirten geleitetes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit von Landwirten und Landbewohnern mit dem Ziel, ein landesweites Netzwerk aufzubauen.

Wir haben John Keane, den Präsidenten von Macra na Ferine und Initiator der Initiative, interviewt.

Der Hauptgrund, der sie dazu veranlasste, dieses Programm zu entwickeln, war die hohe Selbstmordrate in ihrer Gemeinde in den Midlands (Irland): Im Sommer 2018 erreichte sie ein so hohes Niveau, dass sie zu diesem Zeitpunkt das größte Problem in ihrer Gemeinde darstellte.

In diesem Sinne starteten sie eine öffentliche Konsultation mit den Menschen in ihrem Gebiet, um Ideen zu sammeln; sie taten dies durch zwei Fragen:

1. Was sind die wichtigsten Themen, die Sie heute in Ihrem Leben beschäftigen?
2. Welche Lösungen würden Sie gerne umsetzen, um diese Probleme zu lösen?

Ab Frühjahr 2019 begannen sie, die Debatte zu öffnen und Gespräche über psychische Gesundheit anzuregen, und es gelang ihnen, mit über 400 Landwirten zu sprechen. Aufgrund ihres Erfolgs wollten sie das Programm über ihre Region hinaus ausweiten und führten im November 2021 die gleiche Befragung in anderen Grafschaften Irlands durch, deren Ergebnisse die ersten Untersuchungen bestätigten.

In Bezug auf ihre Schulungsmethodik ermittelten sie im ersten Teil die für ihre Mitarbeiter am besten geeigneten Instrumente, an denen ihre Freiwilligen teilnehmen konnten. So führten sie einen ersten Teil zur Selbstfürsorge und Selbsterkenntnis und einen zweiten Teil zur Förderung von Gesprächen über psychische Gesundheit durch.

Ein zweiter Teil der Schulung bestand in der Entwicklung eines Programms von Bauernhof-Champions/Botschaftern für den ländlichen Raum: Diese Botschafter sollten die Bezugspersonen für Landwirte sein, die sich sicher fühlen, wenn sie über psychische Gesundheit sprechen.

Die Hindernisse, auf die sie stießen, hingen schließlich mit der Sprache zusammen, die verwendet wurde, wenn über psychische Gesundheit gesprochen wurde, da dies darüber entschied, ob die Menschen sich engagieren wollten oder nicht. Man muss berücksichtigen, dass die wissenschaftliche Sprache und die Sprache der Landwirte unterschiedlich sind, und in der Ausbildung eine bauernfreundliche Sprache entwickeln.

6. Schulungsbedarf zur Verbesserung der psychischen Gesundheit in der Landwirtschaft.

Es ist notwendig, den Umgang mit Emotionen von klein auf zu trainieren, denn wenn wir im emotionalen Bereich nicht geschult sind, werden wir unser ganzes Leben lang Probleme haben, sie zu bewältigen.

Wenn eine Person feststellt, dass sie aufgrund von Angst, Reizbarkeit, negativen Gedanken, Sättigung, Beklemmung oder Depression ein Problem hat. Wenn man lernt, die Warnzeichen zu erkennen, weiß man, wann es notwendig ist, um Hilfe zu bitten, wo man um Hilfe bitten muss, wo eine multidisziplinäre Bewertung (Psychotherapie, Medikamente usw.) durchgeführt wird.

Qualifiziertes Personal sollte an dieser Ausbildung beteiligt sein, wobei die Anwesenheit von Psychologen und Psychiatern erleichtert werden sollte.

Schulungen sind notwendig, um Ressourcen und Werkzeuge für verschiedene Situationen bereitzustellen:

- Kenntnis der Störungen, Symptome und Anzeichen der wichtigsten Pathologien.
- Training zur Selbsteinschätzung von symptomatischen Zuständen oder der Erkenntnis, dass etwas nicht stimmt.
- Programme zur Entwicklung sozialer Kompetenzen.
- Programme zur Krisenbewältigung.
- Gruppenarbeit, bei der Menschen sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.
- Verlustbewältigung und Verbesserung der Widerstandsfähigkeit, um Krisensituationen zu überwinden.
- Management von Gedanken und Verzerrungen.
- Instrumente zur Entscheidungsfindung.
- Lösung von Konflikten.
- Arbeit an Unsicherheit und Frustration.
- Stärkung und Verbesserung der Widerstandsfähigkeit, Hinfallen, Relativieren und Wiederaufstehen sowie Bewältigung von Krisen.
- Emotionale Fähigkeiten.
- Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit.
- Stärkung des Selbstwertgefühls.

a. Empfehlungen zum Ansatz.

Da die psychische Gesundheit ein stigmatisiertes Thema ist, sollte es, um es zugänglicher und interessanter zu machen und eine Ablehnung durch die Landwirte zu vermeiden, auf das Management des Wohlbefindens, das Wachstumsmanagement, das Unternehmensmanagement und die Fähigkeiten zur Bewältigung des persönlichen Lebens ausgerichtet und eindeutig damit verbunden werden. Das

Lexikon bzw. die psychische Gesundheitskompetenz ist wichtig, um über dieses sensible Thema zu sprechen und zu diskutieren, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung eines gesunden Lebensstils, der Verbesserung der beruflichen Situation und einer gesunden Freizeitgestaltung liegen sollte, kurz gesagt, um sich auf potenzielle Verbesserungen zu konzentrieren, anstatt kontroverse Themen zu vermeiden oder Probleme der psychischen Gesundheit zu verschleiern.

Wenn mit der männlichen Bevölkerung Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich mit ihrer Sichtweise befassen, in denen die Probleme in Bezug auf ihre spezifischen Probleme (Unzufriedenheit, Arbeitsbedingungen, Arbeitsverhältnis) in den Mittelpunkt gestellt werden, dann werden sie Sinn und praktische Lösungen finden, die für spezifische Probleme gegeben werden können. Bei besonders sensiblen Themen ist es jedoch möglich, auf individueller Ebene zu arbeiten, d. h. auf einer Eins-zu-Eins-Basis.

Um sich selbst zu stärken, suchen die Frauen die Gruppe und müssen mehr kommunizieren und ihre Gefühle ausdrücken. Für psychologische und familiäre Situationen ist jedoch eine individuelle psychologische Betreuung besser geeignet.

Die Familie ist ein Ganzes, wenn wir einem Mitglied helfen und das Problem zu Hause bleibt, werden wir keine Lösung finden. Aus diesem Grund ist es notwendig, auf individueller und familiärer Ebene zu arbeiten, in der jeder eine ganzheitliche Arbeit entwickelt.

Auf methodischer Ebene muss sie aktiv und partizipativ sein, denn die direkte und praktische Behandlung ihrer Probleme ist der beste Weg für sie, nach Lösungen für ihr Leben zu suchen. Was die Ressourcen und Materialien betrifft, so begünstigen schriftliche Ressourcen das Wissen, aber die Landwirte neigen nicht dazu, Texte zu verwenden. Besser ist es, audiovisuelles Material, praktische Workshops und den Erfahrungsaustausch zu nutzen.

Peer-to-Peer-Sitzungen können ihre Erfahrungen bereichern, da sie dieselbe Sprache und dieselben Probleme, Erfahrungen und Lösungen teilen. So entstehen Selbsthilfegruppen, die es ihnen ermöglichen, sich außerhalb der Sitzungen zu begleiten und ihre Freizeit mit Menschen zu verbringen, zu denen sie eine Affinität haben.

Coaching, Mentoring, persönliche Entwicklungsprogramme und Schulungen in den Bereichen Zeitmanagement, Zeitorganisation, Projektaufbau und Projektevaluierung könnten für unerfahrene junge Menschen sehr nützlich sein, damit sie sich begleitet und betreut fühlen.

b. Fertigkeiten, Kompetenzen, Werkzeuge und Strategien zur Verbesserung der psychischen Gesundheit.

Erforderlich sind Kurse, die sich auf Bereiche der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens konzentrieren, die einen größeren Einfluss auf ihr persönliches Leben und ihre Arbeit haben können, wie z. B.: Emotionale Intelligenz, angewandt auf die Arbeit, Stress- und/oder Frustrations-/Angstbewältigung, Resilienz, Konfliktmanagement. Auch Programme zur Unternehmens- oder Verwaltungsführung für Ihre Betriebe, die Vertrauen und Sicherheit bei der Entscheidungsfindung oder ein größeres Gefühl der Kontrolle über Ihr Produkt schaffen können. Programme wie z. B. Katastrophenhilfe, bei denen Familien, deren Ernten verloren gegangen oder betroffen sind, Zugang zu diesen Ressourcen erhalten. Schulungen zur Diversifizierung und Entwicklung von Initiativen zur Ankurbelung der Wirtschaft. Programme zur Suchtprävention. Kompetenzen im Bereich zwischenmenschliche Fähigkeiten. Zeitmanagement, wichtige Anzeichen und Symptome der wichtigsten Störungen.

Weitere zu entwickelnde Bereiche wären:

- Bewältigung von Angstsituationen.
- Verbesserung der sozialen Kompetenzen, Bitten äußern, Kritik annehmen, in einer Gruppe sein, mit Ärger umgehen, ein Kompliment machen usw.
- Wissen, wie man mit Gedanken umgeht.
- Verbesserung der Widerstandsfähigkeit, um aus komplizierten Situationen siegreich hervorzugehen.
- Lösung von Problemen.
- Entscheidungsfindung.
- Entspannungsmethoden. Atmungstechniken. Wutbewältigung.
- Selbstvertrauen. Sicherheit und Selbstwertgefühl.
- Selbstbeherrschung. Befähigung, sein Leben zu meistern.
- Auf der Suche nach Entspannungsräumen.
- Sportliche Aktivitäten.
- Kommunikationsfähigkeit (sozial, beruflich, familiär usw.).
- Wissen, wie man die Phasen und die Symptomatik verschiedener Störungen erkennt, um sich selbst einschätzen zu können.
- Wissen, wie man fragt.
- Wissen, wie man ablehnt und nein sagt.
- Selbstfürsorge, Selbsterkenntnis, Selbstentfaltung, Selbstbewertung.
- Wissen, wie man plant.
- Kenntnisse in Unternehmensführung.

Bei Süchten:

- Freizeitaktivitäten und Freizeitgestaltung.
- Verringerung des suchtfördernden Umfelds und der Unternehmen.
- Soziale und familiäre Unterstützung.
- Neuausrichtung und Zielsetzung.
- Psychopharmakologie, um die erworbenen Neurotransmitter durch Medikamente zu ersetzen.
- Selbsterkenntnis auf persönlicher, beruflicher und familiärer Ebene.

c. Umfassendes Management und Entscheidungsfindung

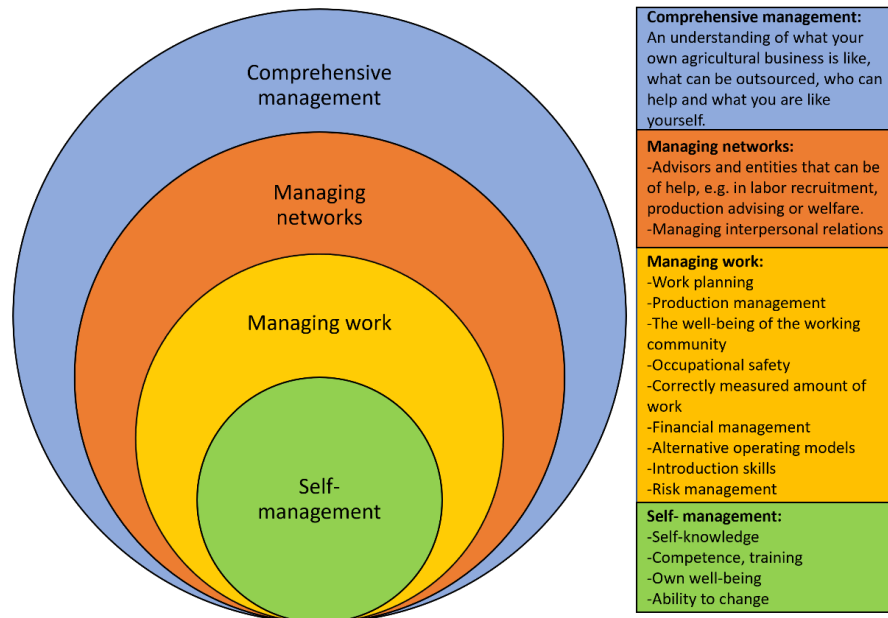
Bei der Analyse der Faktoren, die sich auf die psychische Gesundheit der Landwirte auswirken, haben wir gesehen, dass Betriebsführung und -planung sowie Entscheidungsfindung wichtige Faktoren sind, um Situationen wirtschaftlicher Unsicherheit zu vermeiden, die zu Situationen führen können, die die psychische Gesundheit der Landwirte beeinträchtigen.

Daher kann neben der spezifischen Ausbildung zur Vorbeugung, Erkennung und Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit eine Ausbildung in professionellem Farmmanagement als Schutzfaktor für die psychische Gesundheit angesehen werden. Die integrierte Betriebsführung besteht aus drei verschiedenen Bereichen: Selbstmanagement, Arbeitsmanagement und Netzwerkmanagement.

Ein gutes Selbstmanagement ermöglicht es dem Landwirt, seinen Tagesablauf und den seiner Familie einzuhalten. Ein gutes Arbeitsmanagement und eine gute Führung der Arbeitskräfte gewährleisten, dass die Arbeit in Bezug auf Quantität und Qualität erledigt wird. Ein gutes Netzwerkmanagement ermöglicht und gewährleistet einen guten Zugang zu Marktinformationen und einen guten Marktzugang.

Außerdem, und das ist sehr wichtig zu erwähnen, sind das Ergebnis eines guten Managements und einer guten Führung Möglichkeiten und Zeitfenster für familiäre und soziale Aktivitäten. Betrachtet man beide Seiten **der Medaille**, so ist die Abwärtsspirale genau das Gegenteil der Aufwärtsspirale in der Interaktion zwischen dem Landwirt und seinem Familienunternehmen: Familie und Unternehmen.

Professional management of an agricultural enterprise as a protective factor for mental health



Professionelle Betriebsführung

Der Landwirt als Leiter des Familienbetriebs steht jeden Tag vor der Herausforderung, als Führungskraft gute Entscheidungen treffen zu müssen. Eine gute Entscheidung erfordert natürlich Weitsicht im wörtlichen Sinne: Wer am besten einschätzen kann, wie sich die Zukunft entwickeln wird, ist klar im Vorteil.

Strategische Planung scheint auf dem Papier und in der Theorie einfach zu sein. In der Praxis, im Alltag und bei der Arbeit, ist es sehr schwierig, zwischen wichtigen und unwichtigen Fragen zu unterscheiden. Mit der richtigen Unterstützung können Landwirte jedoch bestehende Konzepte und Instrumente sowohl zur Steuerung als auch zur Entscheidungsfindung nutzen.




Daraus lässt sich schließen, dass es ohne Unternehmergeist und ein Gespür für die Marktsituation sowie ein Gespür für die Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion sehr schwierig ist, immer gute Entscheidungen zu treffen. Die Bereitstellung von Instrumenten für die Unternehmensführung und das persönliche Management, die es den Betriebsleitern ermöglichen, ihr Management zu professionalisieren und ihre Entscheidungsfindung zu erleichtern, können jedoch sehr wichtige Faktoren sein, um die psychische Gesundheit zu fördern und die Auswirkungen und Folgen von psychischen Problemen bei Landwirten und anderen Mitgliedern des Agrarsektors zu verhindern.


7. Schlussfolgerungen

In diesem Bericht werden die folgenden Kernaussagen hervorgehoben, die sich idealerweise an politische Entscheidungsträger richten, die sich für die Sache engagieren:

- Psychische Probleme sind auf dem Vormarsch, und den fragmentarischen Statistiken zufolge sind **Landwirte einem größeren Risiko ausgesetzt**.
- Es besteht ein **Bedarf an aktualisierten statistischen Daten** über die Häufigkeit von psychischen Problemen in der Landwirtschaft auf europäischer Ebene.
- Auch wenn erste Schritte unternommen werden, besteht weiterhin **Bedarf an einer integrierten Strategie für psychische Gesundheit auf europäischer Ebene**, die mehrere Politikbereiche wie Arbeit, Bildung, Landwirtschaft, Jugend usw. abdeckt.
- Es ist dringend notwendig, **die Aufmerksamkeit der Gesellschaft** auf die psychische Gesundheit zu **lenken** und das Tabu durch gezielte Kommunikation und Kampagnen zu entstigmatisieren. Die Covid-19-Pandemie bietet eine gute Gelegenheit, das Bewusstsein für die psychische Gesundheit zu schärfen.
- Es besteht die Notwendigkeit, die **politische Aufmerksamkeit** auf die psychische Gesundheit zu lenken. In diesem Sinne begrüßt das FARMRes-Konsortium die Initiative der Europaabgeordneten Maria Walsh, das Jahr 2023 zum Europäischen Jahr der psychischen Gesundheit zu erklären. Um die politische und gesellschaftliche Sichtbarkeit zu erhöhen, will das FARMRes-Konsortium im Herbst 2024 eine abschließende Verbreitungskonferenz im Europäischen Parlament in Brüssel organisieren.
- Es besteht die Notwendigkeit, **Forschung und Innovation** bei Initiativen zu **unterstützen**, die Landwirten bei der Bewältigung von Problemen mit der psychischen Gesundheit helfen sollen. Da viele soziale Innovationsinitiativen aus der Zivilgesellschaft und dem Agrarsektor kommen, ist es wichtig, ihnen gezielte wirtschaftliche Unterstützung zu bieten.
- Es besteht die dringende Notwendigkeit, psychische Gesundheit und psychologische Sensibilisierung in die **Lehrpläne von Landwirtschaftsschülern und Landwirten** schon in


10 Things you should know about Mental Health





Each of us has mental health. We all have ups and downs and may all experience mental distress at some point. It can happen to anyone.


People with severe mental health problems have an average reduced life expectancy of between



10 to 25 years.

This is why investing in prevention and early interventions can make a real difference to people's lives.

30% of people with mental health problems do not have access to mental health care.




100% Possibility of Recovery


for everyone. With the right support, recovery from mental ill health can happen. Recovery means living with and managing mental health problems, while having control over your own life.

9 of the 10 countries with the highest rates of suicide in the world are in the European Region.

Adolescence is a time of great growth and development but for some this can bring significant challenges.




One in five adolescents in Europe is affected by at least 1 psychological problem in any given year.



€523.2 billion


Annual economic cost of mental ill health in Europe. Strategic investment in mental wellbeing can generate enormous economic and social returns.

Per centage of the EU Commission Health budget for 2008-2013 allocated to mental health according to our analysis:



Mental Health: 2,8% Overall budget

*estimate based on publicly available data and data provided by Chafea



Good work

is positive for mental health. For many people employment is the solution not the problem.

© Mental Health Europe 2017 Sources: JAMHB, CHAFAE, WHO, OECD, ILO, Eurostat www.mhe-sme.org

Quellen

Bibliographische Referenzen

Dampney, P., Winter, M. und Jones, D., 2001. DEFRA Projekt KT0107: Kommunikationsmethoden, um landwirtschaftliche Landbewirtschafter zur Einführung von Praktiken zu bewegen, die dem Umweltschutz und dem Erhaltungsmanagement dienen (AgriComms). Abschlussbericht an die DEFRA Farm Management Improvement Division

Eurofound (2021), Leben, Arbeiten und COVID-19 (Update April 2021): Mental health and trust decline across EU as pandemic enters another year, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, verfügbar unter: Leben, Arbeiten und COVID-19 (Stand April 2021): Psychische Gesundheit und (europa.eu)

EU-OSHA-Bericht. Die Zukunft der Land- und Forstwirtschaft: Auswirkungen auf das Sicherheits- und Gesundheitsmanagement der Arbeitnehmer (2020), verfügbar unter: Die Zukunft der Land- und Forstwirtschaft: Auswirkungen auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer | Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz EU-OSHA (europa.eu)

FARMRes-Bedarfsanalyse Umfrage, FARMRes-Partner, 2021.ç

Nationale FARMRes-Berichte, FARMRes-Partner, 2022.

FARMWELL-Bericht "Mapping report on challenges, Belgien", 2021. Verfügbar unter: https://farmwell-h2020.eu/wp-content/uploads/2021/12/D-2.3_BELGIUM.pdf

Hagen et.al. (2019), Research Trends in Farmers' Mental Health: a Scoping Review of Mental Health Outcomes and Interventions among Farming Populations Worldwide, Plos ONE, 14 (2) Research trends in farmers' mental health: A scoping review of mental health outcomes and interventions among farming populations worldwide | PLOS ONE

Gesundheit auf einen Blick: Europa 2020: State of Health in the EU Cycle" (OECD/Europäische Union, 2020), verfügbar unter: 2020_healthatglance_rep_en_0.pdf (europa.eu)

Magnus, A.M. und Advincula, P. (2020), Those Who Go Without: an Ethnographic Analysis of the Lived Experiences of Rural Mental Health and Healthcare Infrastructure, Journal of Rural Studies, 83: 37-49.

Mental Health in all policies: scoping review of national developments (2017 - 2019)" (Mental Health Europe, 2019), verfügbar unter: MHAP_Scoping_review_2017_2019_final.pdf (mhe-sme.org)

Empfehlung des OECD-Rates zur integrierten Politik für psychische Gesundheit, Qualifikationen und Arbeit, OECD, 2018. Verfügbar unter: Flyer_MHW-Ratsempfehlung.pdf (oecd.org)

OECD/Europäische Union (2020), Gesundheit auf einen Blick: Europa 2020: State of Health in the EU Cycle, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/82129230-en>.

Vorbereitung der Tagung des Rates "Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz" am 9. Dezember 2019, Rat der Europäischen Union, 2019, Vermerk, verfügbar unter: <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-14303-2019-INIT/en/pdf>

RABI. The Big Farming Survey. Die Gesundheit und das Wohlergehen der Landwirte in England und Wales in den 2020er Jahren. Verfügbar unter: <https://rabi.org.uk/wp-content/uploads/2021/10/RABI-Big-Farming-Survey-FINAL-single-pages-No-embargo-APP-min.pdf>

Unterstützung der psychischen Gesundheit von gefährdeten Gruppen während COVID-19: Erste Ergebnisse und Empfehlungen aus dem RESPOND-Projekt (RESPOND, 2022). Kurzbeschreibung. Verfügbar unter: RESPOND_D6.6_Policy-Brief-4.pdf (respond-project.eu)

Europäischer Aktionsrahmen der WHO für psychische Gesundheit, 2021 - 2025. Verfügbar unter: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/344609/WHO-EURO-2021-3147-42905-59865-eng.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

Aalto, J., Pirinen, P., Kauppi, P. E., Rantanen, M., Lussana, C., Lyytikäinen-Saarenmaa, P. & Gregow, H. 2022. Hochauflösende Analyse der beobachteten thermischen Wachstumsperioden-Variabilität über Nordeuropa. <https://link.springer.com/article/10.1007/s00382-021-05970-y>

Avoindata. 2022. Sosiaali- ja terveydenhuollon ammattihenkilöt. <https://www.avoindata.fi/data/fi/dataset/sosiaali-ja-terveydenhuollon-ammattihenkilot/resource/94f56e8b-8942-4b1b-afd7-f8639f1cb7ef>

Björkroth, T., Frosterus, H., Kajova, M. & Palo, E. 2013. Alkutuotantoselvitys. Mitkä tekijät vaikuttavat alkutuotannon kilpailuolosuhteisiin? Kilpailu- ja kuluttajaviraston selvityksiä 2/2013. <https://www.kkv.fi/uploads/sites/2/2021/11/2013-kkv-selvityksia-2-2013-alkutuotantoselvitys.pdf>

GAP-Plan 2023-2027 für Finnland. 2022. YMP : n strategiasuunnitelmaraportti. Raportin luomispäivä 2022/07/21. <https://mmm.fi/documents/1410837/12210688/Suomen+viimeistely+CAP-suunnitelma+2023-2027.pdf/667bf7ab-8af6-0afa-8c8e-ef5022178292/Suomen+viimeistely+CAP-suunnitelma+2023-2027.pdf?t=1658396108940>

Eduskunta 2022. Kansalaisaloitteen psykoterapiakoulutuksen muuttamisesta maksuttomaksi käsittely päättyi eduskunnassa. https://www.eduskunta.fi/FI/tiedotteet/Sivut/Kansalaisaloite_psykoterapiakoulutus_taysistunto_05052022.aspx

Finnisches Meteorologisches Institut 2022. Havaintojen lataus. <https://www.ilmatieteenlaitos.fi/havaintojen-lataus>

Gregow, H., Rantanen, M., Laurila, T. K. & Mäkelä, A. 2020. Überblick über Winde, außertropische Wirbelstürme und ihre Auswirkungen in Nordeuropa und Finnland.

<https://helda.helsinki.fi/handle/10138/320298>

Hindström, V. 2021. Landwirte inmitten des Wandels. Kollaborative Netzwerke zur Unterstützung der Arbeitsfähigkeit. Master's thesis. Jyväskylä University of Applied Sciences.

<https://urn.fi/URN:NBN:fi:amk-2021120924651>

Hämäläinen, S. 2022. Entwicklung eines landwirtschaftlichen Unternehmens aus der Perspektive des Wohlbefindens bei der Arbeit, Fall: Viehzuchtunternehmer in der finnischen Seenplatte. Master's thesis. Oulu University of Applied Sciences. <https://urn.fi/URN:NBN:fi:amk-2022060917018>

Ilmasto-opas 2017. Sademäärät kasvavat ja rankkasateet voimistuvat. <https://www.ilmasto-opas.fi/artikkelit/sademaarat-kasvavat>

Kansalaisaloite 2022. Bürgerinitiativen in Finnland. <https://www.kansalaisaloite.fi/fi/ohjeet/briefly-in-english>

Karhula, Timo, Koikkalainen, Kauko, Leppälä, Jarkko & Mattila, Tiina 2015. Esiselvitys viljelijöiden hallinnollisesta taakasta. Luonnonvarakeskus. Helsinki.

https://jukuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/485757/luke-luobio_16_2015.pdf?sequence=4

Kela 2022. Sairauspäivärahan Myel-hakemusten ratkaisut 2017-2022 sairauspäryhmän mukaan, pl. Apurahansaajat. Kelan analytiikka- ja tilastoryhmä 8.9.2022. Sähköpostitiedoksianto.

Kela. 2022b. Suomen virallinen tilasto: Tilasto Suomen työkyvyttömyyseläkkeensaajat sairauden mukaan [verkkojulkaisu]. Helsinki: Kela [viitattu 8.9.2022]. Saantitapa:

http://raportit.kela.fi/ibi_apps/WFServlet?IBIF_ex=NIT174BL

Leppänen, H., Kampman, O., Autio, R., Karolaakso, T., Näppilä, T., Rissanen, P. & Pirkola, S. 2022. Sozioökonomische Faktoren und Inanspruchnahme von Psychotherapie bei häufigen psychischen Störungen, die zu einer Invaliditätsrente führen können. BMC Health Services Research 22 :983.

<https://doi.org/10.1186/s12913-022-08389-1>

Lukas 2022. <https://www.luke.fi/fi/ajankohtaista/teemat-ja-kampanjat/markkinamarginaalit>

Lukas 2022b. Finanzielle Kennziffern.

https://portal.mtt.fi/portal/page/portal/economydoctor/farm_economy/info/financial_ratios/

Lukas 2022c. Rentabilitätsverhältnis nach Produktionsart.

https://portal.mtt.fi/portal/page/portal/economydoctor/farm_economy/timeline/profitability_ratio_by_production_type/

Lukas 2022d. Statistik-Datenbank. <http://statdb.luke.fi/PXWeb/pxweb/en/LUKE/>

Maaseudun tukihenkilöverkko. 2022. Etusivu. Viitattu 16.9.2022. <https://tukihenkilo.fi/>

Mel 2019. Urlaubs- und Vertretungsregelung für Landwirte. <https://www.mela.fi/en/agricultural-entrepreneurs/farmers-holiday-and-stand-in-scheme/>

Mela 2021. Mela-sairauspäiväraha. <https://www.mela.fi/turvaa-tyokyvyn-heikentyessa/mela-sairauspaivaraha/>

Mela 2022. Maatalouden kriisi kuormittaa merkittävästi yrittäjien jaksamista. <https://www.mela.fi/uutiset/maatalouden-kriisi-kuormittaa-merkittavasti-yrittajien-jaksamista/>

Mela 2022b. Välitä viljelijästä. <https://www.mela.fi/tyokykypalvelut/valita-viljelijasta/>

Mela-Statistiken. 2022. Tilastoja Melasta. Sähköpostilla välitetty tilasto. Kinnunen, J. 9.9.2022.

Meteorologisches Institut. 2018. Ilmasto-opas. <https://www.ilmasto-opas.fi/artikkelit/kasvukaudet-pidentyvat-ja-lampenevat>

Mielenterveyspooli. 2019. Terapiatakuu. <https://mielenterveyspooli.fi/terapiatakuu/>

Mieli. 2021. Tilastotietoa mielenterveydestä. Mieli Suomen Mielenterveys ry. <https://mieli.fi/yhteiskunta/mielenterveys-suomessa/tilastotietoa-mielenterveydesta/>

Ministerium für Bildung und Kultur. 2022. Fragen und Antworten im Zusammenhang mit der Schulpflicht. 19.8.2022. <https://okm.fi/en/faq-about-the-extension-of-compulsory-education>

MTK 2022. MTK : n jäsenkysely: Tuotantomäärät tulevat putoamaan - maksuvalmius laskenut rajusti. Tiedote 18.2.2022. https://www.mtk.fi/-/jasenkysely_kannattavuus

Institut für natürliche Ressourcen Finnland, 2021. <https://www.luke.fi/en/statistics/structure-of-agricultural-and-horticultural-enterprises/structure-of-agricultural-and-horticultural-enterprises-2021-provisional>

Päivittäistavarakauppa ry. 2022. Päivittäistavarakauppa 2022. <https://www.ptv.fi/wp-content/uploads/2022/06/Paivittaistavarakauppa-ry-2022.pdf>

Rissanen, P., Parhiala, K., Hetemaa, T., Kekkonen, R., Knape, N., Ridanpää, H., Rintala, E., Sihvo, S., Suomela, T. & Kannisto, R. 2020. Tiedosta arviointiin. Tavoitteena paremmat palvelut. Sosiaali- ja terveyspalvelut Suomessa 2018. Terveysten- ja hyvinvoinnin laitos. Päätösten tueksi 2/2020. https://www.julkari.fi/bitstream/handle/10024/139289/URN_ISBN_978-952-343-474-5.pdf?sequence=4&isAll

Ruokatieto n.d. Lyhyt kasvukausi. <https://www.ruokatieto.fi/ruokakasvatus/ruokaketju-ruuan-matka-pelloilta-poytaan/luonto/ilmasto/lyhyt-kasvukausi>

Ruokatieto 2018. Forkful of facts. Finnish Food Industry Statistics. https://www.ruokatieto.fi/sites/default/files/Flash/tietohaarukka_2018_englanti.pdf

Ruokatieto 2019. Forkful of facts. Statistiken der finnischen Lebensmittelindustrie.
https://www.ruokatieto.fi/sites/default/files/Flash/tietohaarukka_2019_englanti.pdf

Ruokatieto. 2020. Eine Fülle von Fakten.
https://www.ruokatieto.fi/sites/default/files/media/flash/tietohaarukka_2021_englanti_forkful_of_facts.pdf

Ruokatieto. 2021. Eine Fülle von Fakten. Finnische Statistiken zur Lebensmittelproduktionskette.
https://www.ruokatieto.fi/sites/default/files/media/flash/tietohaarukka_2021_englanti_forkful_of_facts.pdf

Ruokavirasto 2021. Luomuruokaa kuluttajille. <https://www.ruokavirasto.fi/henkiloasiakkaat/tietoa-elintarvikkeista/luomuruoka/>

Ruokavirasto 2022. Tiedote: Selkeä hinnantarkistusehto ja yhteistyön lisääminen ovat tehokkaita keinoja lieventää kustannuskriisiä. 11.8.2022.
<https://www.ruokavirasto.fi/elintarvikemarkkinat/ajankohtaista/tiedotteet/2021/tiedote-selkea-hinntarkistusehto-ja-yhteistyon-lisaaminen-ovat-tehokkaita-keinoja-lieventaa-kustannuskriisia/>

Saari, P. 2019. Maatalousyrittäjien työkykyriskin hallinta. Välitä viljelijästä -projektin yhteydet koettuun psykososiaaliseen kuormitukseen ja työkykyyn. Turun yliopisto. Sosiaalitieteiden laitos. Licensiaatintutkimus. https://www.utu.fi/sites/default/files/public%3A//media/file/Saari_Pirjo.pdf

Suomen kuvalehti. 2018. Ammatit ykkösestä viimeiseen. 1.6.2018.
<https://suomenkuvalehti.fi/kotimaa/onko-ammattisi-nousussa-vai-laskussa-katso-mita-ammatteja-suomi-arvostaa-ja-mita-ei/?shared=1023830-bd962598-1>

StatFin. 2022. Die kostenlosen statistischen Datenbanken von Statistics Finland.
<https://statfin.stat.fi/PxWeb/pxweb/en/StatFin/>

Terapiat etulinjaan 2022. Terapiat etulinjaan - Tukea sinne missä kipu on. <https://terapiatetulinjaan.fi/>

Der finnische Zentralverband für psychische Gesundheit 2021. Mielenterveysbarometri 2021.
<https://www.mtkl.fi/toimintamme/julkaisut/mielenterveysbarometri-2021/>

Vorma, H., Rotko, T., Larivaara, M. & Kosloff, A. 2020. Nationale Strategie für psychische Gesundheit und Programm zur Suizidprävention 2020-2030. <http://urn.fi/URN:ISBN:978-952-00-5401-4>

Wahlstedt, H, Rosenström, T, Stenberg, J-H & Saarni, S. 2020. Lyhyeen ostopalvelopsykoterapiaan ohjattujen potilaiden hoitoon pääsyn kesto. Lääketieteellinen aikakauslehti Duodecim. 2020 ;136 (18) :2075-82. <https://www.duodecimlehti.fi/duo15797>

YLE 2022. Terapiatakuu ei ole toteutumassa kansalaisaloitteen toivomalla tavalla : "Näyttää vesitetyltä terapiatakuulta", sanotaan mielenterveysjärjestöstä. <https://yle.fi/uutiset/3-12330734>

Artikel

Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung 2019 (Fassung Kabinettsbeschluss 23.10.2019) ;
<https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/agrarbericht.html>

Aktion Psychisch Kranke, Peter Weiß, Andreas Heinz (Hg.). 2014 : Qualität therapeutischer Beziehung ;
Tagungsdokumentation Berlin, 24. /25. September 2014

Clemens Gabriel, Anika Bolten, Anne Dirksen, Vanessa Hoffmann, Jasper Holler und Christina
Meibohm : Hofnachfolge - eine Zukunftsfrage für die (Öko-)Landwirtschaft ; [https://kritischer-
agrarbericht.de/fileadmin/Daten-KAB/KAB-2020/KAB2020_145_152_Gabriel_et_al.pdf](https://kritischer-agrarbericht.de/fileadmin/Daten-KAB/KAB-2020/KAB2020_145_152_Gabriel_et_al.pdf)

DBV-Situationsbericht 2021/22 (2022) ; Deutscher Bauernverband : DBV ;
<https://www.bauernverband.de/situationsbericht>

Fisch Isabell 2022 (FAZ.net ; 14.01.2022) ;
[https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/warum-gerade-landwirte-unter-depressionen-
leiden-17720552.html](https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/warum-gerade-landwirte-unter-depressionen-leiden-17720552.html)

Kahneman Daniel, Tversky Amos (1979) : Prospect Theory : An Analysis of Decision under Risk ;
[https://www.uzh.ch/cmsssl/suz/dam/jcr:00000000-64a0-5b1c-0000-00003b7ec704/10.05-
kahneman-tversky-79.pdf](https://www.uzh.ch/cmsssl/suz/dam/jcr:00000000-64a0-5b1c-0000-00003b7ec704/10.05-kahneman-tversky-79.pdf)

Schneekloth, U., Leven, I. (2003). Hilfe- und Pflegebedürftige in Privathaushalten in Deutschland.
München : Infratest Sozialforschung.

Weber, A. (2007). Burnout-Syndrom - eine Krankheit moderner Gesellschaften? In Weber, A.,
Hörmann, G. (Hrsg.), Psychosoziale Gesundheit im Beruf (S. 74-90). Stuttgart : Gentner.
WHO - Weltgesundheitsorganisation (1946b). Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung (deutsche
Übersetzung). Genf : Weltgesundheitsorganisation.

Willis, S. L., Schaie, K. W. (1999). Intellektuelles Funktionieren in der Lebensmitte. In Willis, S.L., Reid,
J.D. (Eds.), Life in the middle. Psychologische und soziale Entwicklung im mittleren Lebensalter (S. 233-
247). San Diego, CA : Academic Press.

Sitographie

Eine Strategie für die psychische Gesundheit in Europa - Estrella Durá Ferrandis und Cristina Helena
Lago (socialeurope.eu)

Koalition für psychische Gesundheit und Wohlbefinden - Eintreten für positive psychische Gesundheit,
Förderung der Pflege und Menschenrechte (mental-health-coalition.com)

Gemeinsam gesünder - EU-Initiative gegen nicht übertragbare Krankheiten

(https://health.ec.europa.eu/latest-updates/healthier-together-commissions-launches-eu156-million-initiative-non-communicable-diseases-europe-2022-06-22_en)

Neue Studie untersucht die Auswirkungen von Covid auf die psychische Gesundheit von Landwirten -
<https://www.sheffield.ac.uk/news/impact-covid-farmers-mental-health-explored-new-study>

[Unsere MEP-Unterstützer | GAMIAN-Europe](#)

Selbstmord von Landwirten: Einige wollen die Insuffizienzen lindern (Liberation)

(https://www.liberation.fr/terre/2021/01/14/suicide-des-agriculteurs-des-elus-veulent-pallier-les-insuffisances_1810843/)

Die Paneuropäische Koalition für psychische Gesundheit (www.who.int)

Deutscher Bauernverband: <https://www.bauernverband.de/fileadmin/berichte/2021/index.html#14>

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: <https://www.bmel-statistik.de/fileadmin/daten/DFB-0010010-2019.pdf>

Zentrum für Umweltforschung - UFZ: <https://www.ufz.de>

Durchgeführte Interviews:

Belgien

- Interview mit Jeroen Adam, Außerordentlicher Professor und Projektkoordinator, Koordinator des FARMWELL-Projekts, 10. Juni 2022, online.
- Interview mit der Europaabgeordneten Estrella Durà Ferrandis, Mitglied der spanischen sozialistischen Delegation und des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, 16. Juni 2022, online (informell)
- Interview mit John Keane, Präsident von Macra na Feirme, 13. Juni 2022, online.

Finnland

- Iltanen, Sami. Master of Science (Landwirtschaft). Geschäftsführender Direktor, ProAgria Länsi-Suomi. Landwirtschaftlicher Unternehmer. 16. August 2022, online.
- Oittinen, Saija. Master of Science (Sozialpsychologie). Krisenhelferin, Yrittäjän Kriisikeskus. Mieli Kainuun mielenterveys ry. 17. August 2022, online.
- Partanen, Kati. Master of Science (Landwirtschaft). Landwirtschaftliche Unternehmerin. MTK-Vorstandsmitglied. Dozentin. 11. August 2022, online.

- Saari, Pirjo. Lizentiat der Politikwissenschaft. Leiter der Arbeitsfähigkeitsdienste, Sozialversicherungsanstalt der Bauern Mela. 16. August 2022, online.
- Seppälä, Riitta. Master of Science (Landwirtschaft). Projektleiter, Extra Energie für die Landwirte, MTK-Satakunta. 10. August, online.

Deutschland

- Vertreter einer NGO für Hilfe bei Depressionen
- Vertreterin der SVLFG
- Vertreterin des Bayerischen Bauernverbandes